

# Thorner Presse.



**Abonnementspreis**  
für Thorner und Vorstädte frei ins Haus: vierteljährlich 2 Mark, monatlich 67 Pfennig;  
in der Expedition und den Ausgabestellen 1,50 Mk. vierteljährlich, 50 Pf. monatlich;  
für auswärtig: bei allen Kaiserl. Postanstalten vierteljährlich 1,50 Mk. ohne Bestellgeld.

**Redaktion und Expedition:**  
Katharinen- u. Friedrichstr.-Ecke.  
Fernsprech-Anschluß Nr. 57.

**Insertionspreis**  
für die Petittypenzeile oder deren Raum 10 Pfennig. Inserate werden angenommen in der  
Expedition Thörn, Katharinen- u. Friedrichstr.-Ecke, Annoncen-Expedition „Invaliden-  
dank“ in Berlin, Haasenstein u. Vogler in Berlin und Königsberg, M. Dufes in  
Wien, sowie von allen andern Annoncen-Expeditionen des In- und Auslandes.  
Annahme der Inserate für die nächste Ausgabe der Zeitung bis 2 Uhr nachmittags.

N<sup>o</sup> 108.

Dienstag den 10. Mai 1898.

XVI. Jahrg.

## Der spanisch-amerikanische Krieg.

New York, 7. Mai. Einer Depesche der „World“ aus Hongkong zufolge traf dort aus Manila der überfällige amerikanische Aviso „Moculoc“ ein; er meldet über die Schlacht bei Cavite: Die gesammte spanische Flotte, elf Schiffe, sei zerstört, 300 Spanier seien getödtet, 400 verwundet. Von den Amerikanern wurden 6 verwundet, ein amerikanisches Schiff wurde nicht beschädigt.  
Washington, 7. Mai. Der Bericht des Admirals Dewey bestätigt, daß die Amerikaner in der Schlacht bei Cavite keine Todten, nur einige Verwundete hatten. Auch wurde kein amerikanisches Schiff beschädigt. Die zerstörten spanischen Schiffe sind die „Isle de Ruba“, die „Reina Christina“, die „Castilla“, der „Antonio Ulloa“, der „Don Juan de Austria“, „Belasco“, „Elcano“, „General Lazo“, „Marquis del Duero“ und die „Isle de Mindanao“. Der Bericht ist länger als man geglaubt, er kommt jetzt stückweise an.  
Ein weiteres Telegramm des Admirals Dewey meldet, daß er Herr der Befestigung sei und die Landung der Truppen in Cavite bewerkstelligte. 256 verwundete Spanier seien gefangen. Dewey fügt hinzu, er habe gegenwärtig keinen Bedarf.  
Ein späteres Telegramm meldet: Der Bericht Deweys besagt kurz, daß er die spanischen Batterien vollständig zum Schweigen brachte und das Kabel selbst zerschnitt. Er habe die ganze Nacht und alles andere vollständig in seiner Gewalt, konnte jedoch die Stadt Manila wegen Mangels an Leuten nicht besetzen.  
New York, 7. Mai. Es ist der Befehl ergangen, alle verfügbaren Schiffe zu chartern, um 40 000 Mann zu befördern. Die Schiffe müssen in fünf Tagen in Keywest eintreffen. Hieraus wird auf eine wichtige Aenderung des strategischen Planes der Invasion von Kuba geschlossen. Die sofortige Sendung einer großen Menge von Lebensmitteln von Chicago nach Chattanooga ist beordert. — Nachrichten der „World“ aus Tampa zufolge sind Mittheilungen eingelaufen, daß der amerikanische Major Smith, welcher am 24. April in Puerto an der Nordküste von Kuba landete, um eine Anzahl von Zeitungs-Korrespondenten in das Lager von Gomez zu geleiten, gefangen und

enthaupdet sei. Das Schicksal der Korrespondenten sei unbekannt. — Die „Central-News“ meldet, das spanische Geschwader befinde sich an der Küste von Carolina. Man habe eine heftige Kanonade gehört und fürchte, daß der Feind Port Royal angegriffen habe. Von Charleston ist ein Kriegsschiff nach Port Royal gesandt, um Erkundigungen einzuziehen.

London, 7. Mai. Eine Washingtoner Drahtung des „Daily Mail“ besagt, die Kriegsschiffe, die am 4. Mai auf der Höhe in Barbados gesehen wurden, sei die spanische Flotte; sie sei vom Kap Verde nach Portorico unterwegs. Sonntag Abend werde ein Seetreffen erwartet zwischen der spanischen Flotte und dem amerikanischen Geschwader unter dem Kommando Admiral Sampson, das Sonnabend Abend vor Portorico eintreffe.

Keywest, 7. Mai. Die in Barcelona beheimathete Brigg „Frasquito“, von Montivideo mit einer Ladung von konservirtem Rindfleisch unterwegs, ist in der Nähe von Havana von dem amerikanischen Kriegsschiff „Montgomery“ aufgebracht; heute früh wurde sie hierher gebracht.

Washington, 7. Mai. Nach einer Erklärung des Schatzsekretärs Sage im Finanzausschuß werden die außerordentlichen Ausgaben des Kriegs- und Marine-Departements für die Kriegsführung bis zum 1. Juli auf 52 Millionen Dollars geschätzt, außer den bereits votirten 50 Millionen. Sage lehnte ab, einen Vorschlag der Kosten nach dem 1. Juli zu geben, es dürften neben den ordentlichen Ausgaben 25 Mill. monatlich erforderlich sein.

Madrid, 7. Mai. Die „Gazeta“ veröffentlicht ein Dekret, wonach von heute ab die freie Einfuhr von Weizen, Mais, Hafer, Gerste, Reis und Mehl gestattet ist.

Rom, 7. Mai. Die „Stefani“ veröffentlicht folgende Depesche des Kapitäns des italienischen Kreuzers „Vaujan“ an das Marineministerium: Kingston, 6. Mai. Die Nachrichten von der Ausschiffung von Munition in Havana, welche eine Verletzung der einschlägigen Vorschriften gewesen wäre und den Pflichten der Neutralität zuwiderlaufen würde, sind vollkommen falsch.

Madrid, 7. Mai. Nach einer Depesche von der Insel Labuan haben sich die Spanier des Ortes Panay (Philippinen), des Hauptplatzes des Aufstandes, bemächtigt, welcher von 4000 Mann vertheidigt wurde. Die Aufständischen ließen 172 Todte auf dem Platze und verloren etwa 500 Mann auf dem Rückzuge. Panay wurde zerstört. Es wird dies für sehr wichtig für die Wiederherstellung der Ruhe auf der Insel Panay angesehen. Auf Seiten der Spanier wurden 2 Offiziere und 42 Soldaten verwundet.

Einige europäische Mächte sollen entschlossen sein, den Einwand Spaniens, daß die Blockade Havannas nicht effektiv sei, zu unterstützen. — Admiral Camara wird heute den Befehl über das Geschwader in Cadix übernehmen, das sich dort nunmehr vollständig konzentriert hat.

Washington, 7. Mai. Admiral Dewey berichtet ferner, daß die spanischen Verluste beträchtlich, aber nicht genau bekannt seien. In Manila herrsche große Aufregung. Er schätze die Vertreter der fremden Staaten.

## Politische Tageschau.

Der Pariser „Figaro“ schreibt: Die Thronrede des Kaisers Wilhelm sei geeignet, bei den europäischen Staatsmännern heilsame Erwägungen und bei den meisten Völkern unseres Erdtheils Mitleid hervorzurufen. Die Thronrede sei eine sehr klare und dabei schlichte Aufzählung der offenkundigen Ergebnisse der kaiserlichen Politik. Diese Ergebnisse aber seien ausnehmend günstig dank dem positiven und praktischen Geiste, von dem diese Politik erfüllt sei.

Der „Köln. Volksztg.“ zufolge lehnte der Reichstagspräsident v. Buol bestimmt eine Kandidatur zu den Neuwahlen ab.

Das „Berl. Tgbl.“ sucht vereinzelte Klagen aus Lehrerkreisen über die Durchführung des Lehrerbefolgungsgesetzes gegen die konservative Partei, insbesondere gegen die Oberpräsidenten von Köller und von Puttkamer auszunutzen. Das Blatt scheint vergessen zu haben, daß das ärmste und kleinste ostelbische Dorf für seine Lehrer verhältnißmäßig besser gesorgt hat als die Reichshauptstadt.

## Die Krone.

Romantische Erzählung v. Ant. Frhrn. v. Perfall.  
(Schluß des ersten Theils.)

(39. Fortsetzung.)

Sarbar war an Waffenkunst seinem Gegner weit überlegen, doch sie ward zu Schanden an dem jähen Ansturm Achmets, in welchem in diesem Augenblicke ein Haß auflebte, ein Zorn, der seine Kraft verdoppelte. Er überrannte Kopf und Reiter, dann sprang er selbst vom Pferde und rang mit Sarbar, der sich gewandt erhob. Jetzt war er der Meister, Sarbar sank unter seinen Hieben.

„Ahr, habe Erbarmen!“ röchelte er unter seinen Pünsten, von Todesangst gepackt.  
„Achmet heiß ich, nicht Ahr. Es war ja nur eine plumbe List, der Ahr. Dein schlechtes Gewissen spielt Dir den bösen Streich. Ja, grins nur so entsezt, ich bin nichts anders als Achmet, der Fischerknecht.“

Da riß Sarbar sich noch einmal los, als ob neue Kraft ihn durchdringe, und führte einen mächtigen Hieb. Doch er prallte an Achmets Stahlhaube ab, der mit einem Stoß ihn niederstreckte.

Sarbar verzückelte, den Blick starr auf seinen Besieger gerichtet, dann verzerrte sich plötzlich sein blutüberströmtes Antlitz zu einem dämonischen Lachen, — mit ihm starb er.

Gilpalkan umarmte stürmisch den Sieger.  
„So gehe es allen Verräthern! Es war doch Manjur, der Dich sandte, ihn zu rächen, wenn Du auch nicht Ahr bist.“

Als sie um sich blickten, hatte das Bild der Schlacht sich völlig verändert.

Die wilden Reiter Sarbars, von einem neuen Heer im Rücken bedrängt, hielten nicht Stand und jagten führerlos zerstreut über die Ebene.

Von der Stadt her aber nahte über das Schlachtfeld ein jubelnder Zug, blühende Waffen schwingend, die Aufständischen, vorne Abdali, der Schmied.

Mit ausgebreiteten Armen eilte er auf Achmet zu und drückte ihn stürmisch an die Brust. „Dem hast Du's tüchtig ausbezahlt, das loß' ich mir,“ jubelte er.

„Es lebe König Ahr!“ schrie der Hause in ehrfurchtsvoller Entfernung stehend.  
„Was schreien die?“ Achmet fuhr zornig auf. „Jetzt wird mir der Spaß zu toll.“

„Lasse sie doch bei dem Glauben,“ drängte ihn der Schmied. „Ich selbst hab's ja dem Sarbar weiß gemacht, und es hat gewirkt, wie Du siehst. Laß' sie doch schreien, sie wollen ihren Ahr haben — und jetzt wäre es Gefahr, ihnen die Freude zu rauben.“

„Der Mann ist weiser als Du, folge seinem Rath,“ unterstützte Gilpalkan den Schmied.

Es wäre auch vergebens gewesen, ihm nicht zu folgen, so solchem Donnerworts jetzt der Name Ahr an. Die Sterbenden am Boden riefen ihn und hoben noch einmal das Haupt, das Wunder zu sehen. Es riefen ihn die Kasirer und die aus Rum, die Fliehenden und die Verfolger.

Aus der tobenden Masse, welche sich in ehrfurchtsvoller Entfernung hielt, löste sich plötzlich eine Gestalt; ein Knabe lief auf den Sieger zu. Der blickte erstaunt auf ihn. — Da kniete er schon zu Achmets Füßen.

„Achmet! Mein Achmet!“  
„Mirrha, Du?“ Er schloß sie wortlos in seine Arme.

„D, jetzt laßt sie nur Ahr rufen, so lange sie wollen, weil ich nur für Dich noch Achmet bin. Hier, mein Fürst, steht Mirrha, sie allein bleibt dem armen Achmet treu!“

Die Szene weckte neue Begeisterung, so wenig man ihren Zusammenhang begriff. Der Königssohn umarmte einen armen Hünen, und das ganze Volk in ihm. Im Nu war Achmet und der Fürst umringt, umtobt von Tausenden. Kaum daß es ihnen gelang, noch rasch die Pferde zu besteigen. Im Triumph ging es nach der Stadt, aus der immer neue Schaaeren strömten.

Vergebens sah sich Achmet nach Mirrha um, der Strom hatte sie mit fortgerissen. Vergebens versuchte er Aufklärung, daß er Achmet sei, nicht Ahr. Seine Stimme verhallte wie die eines Kindes in dem Getöse.

Schlecht unterrichtete hielten Gilpalkan in seiner prächtigen Rüstung, den Reiterstoß auf dem Helm, für den zurückgekehrten Königssohn.

Ein Tummel hatte das ganze Volk ergriffen! Nur mit Mühe gelang es Abdali, eine Art von Leibwache zu bilden, welche vor dem Eingange der Königsburg die Menge stautte, sodaß Achmet und der Kasirerführer hinter dem sich schließenden Thore sich dem Tumult entziehen konnten, bis der erste Sturm sich gelegt.

Achmet war empört. Wenn er auch den Erfolg von Abdalis Kriegslist nicht leugnen konnte, es war doch ein Verhängniß, zuletzt mußte er das wohlverdiente Gelingen noch

Das neue deutsch-russische Postübereinkommen tritt am 1. August in Kraft. Zur Beurtheilung der hieraus sich ergebenden Verkehrsverleinerung sei angeführt, daß für Pakete bis fünf Kilogramm nach dem europäischen Rußland jetzt 52 Portosätze bis zur Höhe von 13 Mk. bestehen, die durch eine einheitliche Lage von 1,40 Mk. ersetzt werden. Ein Packet von fünf Kilogramm kostet jetzt nach Warschau, Kalisch und Riga 2,60, nach Petersburg, Kiew 4,70, nach Moskau, Kasan, Odesa 8,85 Mk., nach Astrachan, Orenburg, Tiflis 13 Mk., künftig aber durchweg 1,40 Mk. Entsprechend von Vereinsbestimmungen wird die russische Postverwaltung fortan für gewöhnliche Pakete die bisher abgelehnte Erbschaft anerkennen, im Falle des Verlustes oder der Beschädigung vergütet die russische Post bei Postpaketen bis zu fünf Kilogramm bis 20 Mk., bei schwereren Paketen aber bis 4 Mk. für das Kilogramm.

Die Besteuerung der großen Bazare soll demnächst in einer Konferenz von Fachmännern unter Betheiligung der Staatsregierung erörtert werden. Man wird dabei die bis jetzt gemachten Vorschläge prüfen und auch die Verhältnisse in anderen Ländern in Betracht ziehen. Es ist die Rede davon, daß in erster Linie an eine kommunale Besteuerung der Großbazare gedacht werden soll. Wir möchten bei diesem ohne Zweifel richtigen Gedanken aber darauf aufmerksam machen, daß die lokale Steuer, möge sie den Umsatz, den Gewinn oder den Umfang der Waarenhäuser treffen, stets unwirksam bleiben wird, solange sie nicht durch eine kommunale Eingangsteuer auf Sendungen, die aus Großmagazinen stammen, ergänzt wird. Es handelt sich nicht bloß darum, durch ein Vorgehen gegen die Bazare die großstädtischen Kleinbetriebe zu schützen, sondern auch die kleinstädtischen Gewerbetreibenden vor dem Schaden, den gerade ihnen die Großbazare bringen, sicher zu stellen und die kleinen Kommunen für den Steueranfall, den die Konkurrenz großstädtischer Versandtgeschäfte dort zur Folge hat, zu entschuldigen.

Zum Kapitel „Juden und Sozialdemokraten“ liegt wieder ein kleiner Beitrag vor: In einer Flugschrift, die den Titel trägt: „Vor dem Sturm“ giebt Dr.

diesem Ahr danken, unter dessen verhasstem Namen er einziehen mußte als Befreier, während der seine von keiner Lippe, — doch, von einer! — Von einer, die mehr werth war als alle anderen! Und gerade sie mußte es ja am heißesten wünschen, daß Abdali recht habe und das Volk.

Also liebt sie doch nur ihn, den Achmet!

Das beruhigte ihn wieder. Gilpalkan selbst gab ihm recht. Ein Ahr, der nicht an sich selbst glaubt, wäre Thorheit, mehr Verbrechen. Nur warten soll er, bis das aufgeregte Volk zugänglich der Enttäuschung, die unbedingt folgen werde.

Diese unvorsichtige Aeußerung des Fürsten erregte ihn noch mehr. Enttäuschung! Daß ein Mann aus ihrer Mitte, der mit ihnen litt, mit ihnen sich freute, die Befreiung brachte, und nicht der unbekannte, plöblich aufgetauchte Ahr? Du thust dem Volke bitter Unrecht, das Du nicht kennst. Aber Du sollst es kennen lernen, gleich jetzt. Komm' mit, auf jene Zinne, über dem Thore.

Er stieg mit Gilpalkan auf denselben Platz, von welchem aus Abdali sein Nahen gemeldet.

Das Tosen des Volkes vor der Königsburg hatte noch nicht nachgelassen, es verlangte stürmisch seinen jungen König zu sehen. Als aber Achmet auf der Zinne erschienen, neben ihm Gilpalkan, da wuchs es zum wüthenden Dran, den zu überläuben unmöglich schien. Endlich gelang es Abdali, mit seiner gewaltigen Stimme durchzubringen und etwas Ruhe zu schaffen, ob-

Bernhard Cohn seinen Glaubensgenossen den Rath, zur Sicherung ihrer Zukunft in das sozialdemokratische Lager überzugehen. — „Sicherung ihrer Zukunft“ ist gut!

Am Sonntag den 8. Mai finden in Frankreich die Kammerwahlen und am 22. Mai die Stichwahlen statt. Damit fallen auch die Würfel über das Schicksal der Politik der Gemäßigten und des Kabinetts Méline. — Durch ein Dekret sind Sonnabend die Zölle auf Mehl auf 1 Fr., 1,85 Fr. oder 2 Frks. je nach dem Auszugsgrade herabgesetzt worden.

Demnächst geht eine Truppenabtheilung von 500 bis 700 Mann aus England nach Sierra Leone. Die französische Westafrika-Gesellschaft, deren Hauptsitz in Liverpool ist, erhielt ein Telegramm vom Scherbrofuss, welches meldet, die Eingeborenen hätten vier Faktoren geplündert und mehrere Eingeborene und Beamte der Gesellschaft getödtet.

Aus London, 7. Mai, wird gemeldet: Der Rest der chinesischen Kriegsschadung nebst den einjährigen Okkupationskosten Wei-hai-Weis ist heute Mittag in der Bank von England den japanischen Vertretern in Anwesenheit der obersten Beamten der Bank mittelst eines Chefs im Betrage von 11 008 857 Pfund, 16 Schilling, 9 Pence ausgezahlt.

Ueber den Nothstand in Rußland infolge der Mizerante des vorigen Jahres sind bisher in privaten Mittheilungen beunruhigende Nachrichten verbreitet worden. Nun tritt plötzlich der amtliche Petersburger „Regierungsboten“ mit der Behauptung hervor: „Danke der zur Vinderung der Lage der Bedürftigen getroffenen Maßregeln wird die Bevölkerung, wie sich herausgestellt hat, auf keine besonderen Schwierigkeiten bei ihrer Ernährung und der Bestellung der Sommerfrüchte in diesem Frühjahr stoßen.“ Trotzdem aber wird die private Wohlthätigkeit zum „Kampf mit den Folgen der Mizerante“ aufgerufen, „die sich augenscheinlich nicht allein im Mangel an Mitteln zur Ernährung der Bevölkerung äußert, sondern auch in allgemeiner Noth an Viehfutter, Brennmaterial etc.“

Von der russischen Telegraphenagentur wird authentisch das Gerücht von dem Erlaß eines Exzeptionsgesetzes für unbegründet und aus der Luft gegriffen bezeichnet.

Der Postbote ging eine Notifikation zu, daß die Zahlung der beiden letzten am 10. Mai und 10. Juni fälligen Raten der griechischen Kriegsschadung erst nach der vollständigen Räumung Thessaliens erfolgen solle.

## Deutsches Reich.

Berlin, 7. Mai 1898.

— Aus Kurzel, 7. Mai, wird gemeldet: Der Kaiser und die Kaiserin mit dem Prinzen Joachim und der Prinzessin Luise Viktoria sind heute um 3 Uhr 25 Minuten hier eingetroffen. Zum Empfange waren am Bahnhofe General v. Häßeler, Bezirkspräsident v. Hammerstein und Kreisdirektor Gumlach. Vom Bahnhofe fuhren die Majestäten in offenem Wagen nach Urville, von einem zahlreichen zusammengeströmten Publikum aus Kurzel und Umgebung mit herzlichen Zurufen begrüßt.

— Aus Tintanfourt wird gemeldet: Prinz Heinrich besucht das deutsche Grenzgebiet und reist am Dienstag nach Peking, später nach Wladivostok und von da nach Japan.

— Ihre königliche Hoheit die Prinzessin Heinrich von Preußen ist mit den Prinzen

wohl er das Vorhaben Achmet kannte und fürchtete.

So konnte Achmet beginnen. „Meine lieben Genossen, Bürger Rums, die Ihr Euch mit starker Faust befreit vom Joche Sarbars, hört mich an. Ich bin nicht Ayr, bin kein Königssohn. Eine Wist nur war es, Abdalis, Sarbar damit zu schrecken. Achmet bin ich, des alten Uli Knecht, als den Ihr mich stets gekannt. Ein Freund, ein Genosse hat Euch befreit, kein Königssohn, der Euch nur neue Fesseln bringt.“

Ein sonderbares Gemurmel entstand. Einige Stimmen riefen zwar: „Seil Achmet!“ Andere schlossen sich an, aber schließlich herrschte ein Augenblick Enttäuschung. Dann, als ob man sich das Wunder nicht so rasch rauben lassen wollte, schrie man wieder „Ayr“ in alle Lüste, „Seil Ayr!“

Achmet aber, dem das Herz zu springen drohte vor Gram und Wuth und Verachtung — ruhete nicht.

Er schmähte und lästerte die blöde Masse. „Ich laß mich von Euch nicht Ayr scheitern und meine Mutter mir noch im Grabe rauben. Achmet ist mein Name! Wollt Ihr hören, Ihr Schufte! O, Ihr seid es wohl nicht werth, daß sich ein Arm erhebt für Euch. Euch juckt das Fell längst schon nach einer neuen Peitsche —“

(Fortsetzung folgt.)

Waldemar und Sigismund am Freitag Nachmittag von Darmstadt nach Windsor abgereist.

— Herzogin Olga von Württemberg verlobte sich mit dem Prinzen Max von Schaumburg-Lippe, dem Bruder der Königin Charlotte von Württemberg.

— Das Staatsministerium trat heute Nachmittag um 3 Uhr unter dem Vorsitz des Fürsten Hohenlohe zu einer Sitzung zusammen.

— Eine Entlastung des Kriegsministeriums ist, wie der „Post. Btg.“ geschrieben wird, dadurch erfolgt, daß die Entscheidung über Pensionierung der Unterbeamten und Mannschaften der Heeresverwaltung auf den Chef des Generalstabes, die Generalkommandos und die Intendantur übertragen worden ist. Ebenso ist auch dieser Behörde übertragen worden die Bewilligung der Reliktengelder und Beihilfen für Relikten.

— Der Oberverwaltungs-Richtersath, ehemaliger konservativer Abg. Hahn ist gestorben.

— Das Komitee zur Errichtung eines Volkstempel-Denkmal trat kürzlich im Reichstage zusammen. Zum geschäftsführenden Ausschuss für die vorbereitenden Arbeiten wurden gewählt Präsident Hr. v. Duol-Berenberg als Vorsitzender, Hr. v. Stumm-Halberg und Dr. Büchlin als Stellvertreter und Dr. Baasche als Geschäftsführer.

— Der IX. evangelisch-soziale Kongress findet am 2. und 3. Juni in Berlin statt. Vorträge am 2. Juni: Die Stellung Luthers zu den sozialen Fragen seiner Zeit: Privatdozent Lic. Lezius aus Greifswald. Gesellschaftliche, gegenwärtige und zukünftige Arbeiterorganisationen: Prof. Dr. Stieda aus Leipzig. Am 3. Juni: Die religiöse und ethische Gedankenwelt unserer Industriearbeiter: Pfarrer Dr. Rade aus Frankfurt a. M. Die Mitarbeit der Frauen bei der Fürsorge für die verwahrloste und verbrecherische Jugend: Fräulein Marie Mellien aus Berlin. Für den Eintritt werden vierlei Karten ausgegeben: 1. Mitgliedskarten zu 5 Mk., die außer zu allen Versammlungen zum Empfang des Kongressprotokolls und der „Mittheilungen“ berechtigen; 2. Theilnehmerkarten zu 2,50 Mk., die zu allen Versammlungen Zutritt gewähren; 3. Tageskarten zu 1,50 Mk. für die Veranstaltungen je eines Tages; 4. Karten zu 50 Pf. für die Spezialkonferenz der evangelischen Frauenvereine.

— Eine Afrika-Lotterie soll stattfinden, um den Dampfer „Sedwig v. Wisman“ nach dem Tanganikasee zu befördern.

— Zur Richtigstellung verschiedener Mel-dungen bemerkt die „Berliner Korrespondenz“, in einer Sendung amerikanischer Apfelsabfälle wurde nicht die San José-Schildlaus, wohl aber andere Schildläuse aufgefunden, von denen ein Thier und ein Ei noch lebten.

— Die Durchschnittspreise der wichtigsten Lebensmittel betragen in der preussischen Monarchie im April 1898: für 1000 Kilogr. Weizen 204 (im März 1898: 187) Mk., Roggen 149 (139) Mk., Gerste 159 (151) Mk., Hafer 156 (148) Mk., Rotherbissen 222 (219) Mk., Speisebohnen 266 (264) Mk., Linfen 407 (408) Mk., Kartoffeln 54 (51,1) Mk., Rindfleisch im Großhandel 1047 (1040) Mk.; für 1 Kilogr. Rindfleisch von der Keule im Kleinhandel 135 (135) Pf., vom Bauch 115 (115) Pf., Schweinefleisch 137 (138) Pf., Kalbfleisch 127 (127) Pf., Hammelfleisch 126 (125) Pf., inländischer geräucherter Speck 155 (159) Pf., Eßbutter 222 (219) Pf., inländisches Schweinefleisch 158 (158) Pf., Weizenmehl 37 (33) Pf., Roggenmehl 29 (26) Pf.; für 1 Schok Eier 303 (333) Pf.

— Wie sehr die Einfuhr von Eis nach Deutschland infolge des milden Winters zugenommen hat, geht daraus hervor, daß im ersten Viertel des laufenden Jahres 906 211 Doppelzentner Eis gegen nur 84 292 Doppelzentner im gleichen Zeitraum des Vorjahres eingeführt sind. Die Einfuhr hat sich demgemäß vervielfacht. Mehr als die Hälfte der Einfuhr entfällt auf Provenienzen aus Norwegen, nahezu ein Drittel auf solche aus Oesterreich-Ungarn.

Kronberg, 7. Mai. Der Kronprinz und die Kronprinzessin von Griechenland sind nachmittags mit dem Prinzen Georg Alexander und der Prinzessin Helena in Schloß Friedrichshof eingetroffen.

## Unruhen in Italien.

Mailand, 7. Mai. Arbeitermassen versuchten vergeblich, die Abfahrt der einberufenen Reservisten zu hindern; sie stürzten die Tramways um, plünderten das Palais Saporiti, errichteten Barrikaden gegen die anrückende Kavallerie, und schleuderten Ziegelsteine von Dächern. Die Truppen feuerten, 3 Mann blieben todt, viele wurden verwundet. Der Belagerungszustand ist verhängt.

Vormittags wurden mehrere Häuser an der Porta Venezia geplündert. Das Mi-

tär zerstörte die Barrikaden in der via Torino auf dem Corso Venezia und an anderen Stellen der Stadt. Von den Auf-rührern sind zahlreiche todt und verwundet. Alle Arbeiter sind in den Ausstand getreten. Auf Grund eines Artikels des republikanischen Blattes „Italia del popolo“ wurden dessen Direktor und mehrere Redakteure, sowie der Deputirte De Andreis verhaftet.

Liborno, 7. Mai. Die Unruhen wiederholten sich gestern Abend auf der Via Cavalieri. Eine Zivilperson wurde getödtet, eine verwundet. Heute wurden die Bäckereien von der bewaffneten Macht beschützt. Seit gestern sind hier die Arbeiter in einen allgemeinen Ausstand eingetreten.

Rom, 7. Mai. Bis Abends 6 Uhr war außer in Mailand nirgends öffentlich die Ruhe gestört. In Livorno verhafteten die Bäckerei Brod unter dem Schutze der öffentlichen Gewalt. In einigen Etablissements nahmen die Arbeiter theilweise die Arbeit wieder auf.

Rom, 7. Mai. Der kommandirende General des 8. Armeekorps in Toscana Henrich ist mit der Uebernahme der Leitung der öffentlichen Sicherheit im Gebiete seines Kommandos beauftragt.

Florenz, 7. Mai. Gestern fanden auf dem Viktor Emanuelplatz Unruhen statt; da aus der Menge Steine gegen die bewaffnete Macht geschleudert wurden, feuerte die letztere. Eine Person wurde getödtet, 7 verwundet, 54 Verhaftungen wurden vorgenommen.

Rom, 7. Mai. Der Fall des Kabinetts erscheint unvermeidlich. Sonnino wird als Rudinis Nachfolger bezeichnet.

## Ausland.

Wien, 7. Mai. Die Jubiläumsausstellung wurde heute in Gegenwart des Kaisers feierlich eröffnet. Aus allen Kronländern nahmen 12 000 Veteranen und Feuerwehrlente an der glänzenden Feier theil.

## Provinzialnachrichten.

Neumarkt, 6. Mai. (Anschluß an die Thorner oder Graudenzer Handelskammer.) Am Dienstag Nachmittag waren auf Einladung des Herrn Landraths von Bonin Vertreter der kaufmännischen Vereine Neumarkt und Lübau und andere Handels- und Gewerbetreibende des Kreises Lübau zu einer Sitzung zusammengetreten, um über den Anschluß an die schon bestehende Handelskammer zu Thorn oder die neu zu errichtende Handelskammer zu Graudenz zu berathen. Einmüthig war man der Ansicht, daß nur die Handelskammer Thorn in Betracht kommen könne, da Neumarkt mit Thorn viel bessere Verbindungen hat, in Thorn auch das zuständige Landgericht liegt, und die Handelsbeziehungen viel größere zu Thorn als zu Graudenz sind. — Auch in Lautenburg haben sich die auf Einladung des Landraths Dumrath-Strasburg zusammengetreten Vertreter von Handel, Industrie und Gewerbe am Donnerstag einmüthig für den Anschluß an die Thorner Handelskammer ausgesprochen.

Elbing, 7. Mai. (Der Tagesjournal von Berlin) kam am Freitag Nachmittag ohne die Berliner Postfächer hier an. Auf der Station Müritin mußte der Postwagen des Schnellzuges wegen heftigster Achsen ausgesetzt werden. Die Berliner Postsendungen langten deshalb erst nachmittags hier an.

Elbing, 7. Mai. (Geflügelcholera.) Unter dem Geflügel des Mühlenbesizers Wohlgenuth soll die Geflügelcholera festgestellt sein.

Danzig, 7. Mai. (Verschiedenes.) Die Herren Oberpostdirektor Riese und Postdirektor Dobler haben einen längeren Urlaub angetreten und sich zunächst nach Konstantinopel begeben. Die Reise der beiden Herren hat einen privaten Charakter. — Heute Vormittag erfolgte durch Herrn Generalsuperintendenten D. Böblin die Einweihung des neu erbauten Gemeindehauses der Kirche St. Barbara auf Langgarten. An der Feier nahmen der Oberpräsident nebst Familie und sämtliche Spitzen der Behörden theil. Der Danziger neue Männergesangverein sang unter Leitung seines Dirigenten Haupt ein Doppelquartett. — Die Vertreter der westpreuss. Zucker-industriellen traten heute Vormittag in Danzig zu einer Sitzung zusammen. Außer geschäftlichen Angelegenheiten wurde die Frage erörtert, ob durch den spanisch-amerikanischen Krieg das Zuckergeschäft irgendwie berührt werde. Diese Frage wurde von den westpreussischen Zucker-Interessenten direkt verneint.

Memel, 6. Mai. (Berufs-Jubiläum.) Herr Buchdruckermeister F. W. Siebert konnte am 5. Mai den Tag begehen, an dem er vor 50 Jahren seine Laufbahn als Buchdrucker begann. Mit Rücksicht auf die Kränklichkeit des Jubilars war von jeder Feier dieses Festes Abstand genommen.

Janowicz, 7. Mai. (Einsturz.) Gestern ist dem „Brom. Tagebl.“ zufolge in Hohenau bei dem Anfielder Breimas ein Schennenbau eingestürzt; fünf Personen wurden schwer verletzt.

Bromberg, 7. Mai. (Zu dem Sanitätskolonnenfest der Provinzen Posen, West- und Ostpreußen) welcher hier vom 4. bis 6. Juni stattfinden wird, haben gegen 60 Firmen aus allen Theilen Deutschlands sich für eine Beschickung bereit erklärt. Die Ausstellung findet bei Bager statt. Hervorragende Leistungen sollen durch Diplome ausgezeichnet werden. Am Sonntag, 5. Juni, soll eine Eisenbahnübung an der Militärtrampe und Vorstellung der Bromberger Sanitätskolonnen vor den Zivil- und Militärbehörden, dann eine Sitzung der Ärzte und Vereinsführer beaufsichtigender über die Gründung eines ostpreussischen Sanitätskolonnenverbandes stattfinden. Daran schließt sich die Haupt-Versammlung für fachwissenschaftliche Vorträge.

Stettin, 5. Mai. Herr Ober-Präsident Staatsminister von Puttkamer feierte heute seinen 70. Geburtstag. Seit er an der Spitze unserer

Provinz steht, hat er durch liebenswürdiges Entgegenkommen und durch das lebhafteste Interesse, das er für die an ihn herantretenden Angelegenheiten an den Tag legte, auch in Stettin die mancherlei Gegenstände, die er vorband, zu überbrücken verstanden.

## Kofalnachrichten.

Zur Erinnerung. Am 10. Mai 1871, vor 27 Jahren, wurde in der Mainstadt Frankfurt a. M. der Frieden zwischen Deutschland und Frankreich geschlossen und sowohl über die Zahlung der Entschädigungssumme von fünf Milliarden, als über die Grenzlinie um Belfort und Diedenhofen eine Vereinbarung getroffen, welche sodann die Zustimmung des deutschen Kaisers und der französischen Nationalversammlung erhielt.

Thorn, 9. Mai 1898.

— (Für das Kaiser Wilhelmdenkmal) sind bei unserer Expedition ferner eingegangen: Von Herrn Garnison-Verwaltungs-Direktor Kändler als Ertrag einer Sammlung bei den Beamten der Garnison-Verwaltung 58 Mark, im ganzen bisher 1447 Mk.

— (Personalien.) Dem „Reichsanzeiger“ zufolge ist dem Oberlehrer a. D. Professor Dr. Gubichowski zu Inowrazlaw der Rothe Adlerorden vierter Klasse allerhöchst verliehen worden. Berufen sind: die Eisenbahnbau- und Betriebsinspektoren Goegel, bisher in Bromberg, als Vorstand der Betriebsinspektion IV nach Berlin, Strudt, bisher in Graudenz, als Vorstand der Betriebsinspektion I nach Bromberg, Rosenbergs, bisher in Inowrazlaw, als Vorstand der Betriebsinspektion nach Lempeg, Spannagel, bisher in Deutsch, als Vorstand (auftrw.) der Betriebsinspektion II nach Inowrazlaw.

— (Militärisches.) Herr Oberlieutenant Wille, Inspektor der 4. Festungs-Inspektion, hat sich auf einen 14tägigen Urlaub nach dem Süden begeben. — Die Feldbahn auf dem hiesigen Sub-artillerie-Schießplatz wird von jetzt ab durch Lokomotiven in Betrieb gesetzt.

— (Zivilwaizenhaus in Potsdam.) Der Minister für Landwirtschaft hat die Regierungen aufgefordert, diejenigen Söhne verstorbener Hofverwaltungs- und Forstassistenten namhaft zu machen, welchen mit der Verleihung einer Freistelle bei dem Zivilwaizenhaus in Potsdam gedient wäre. Die Anstalt gewährt den Zöglingen Gymnasialbildung; aufnahmefähig sind nur gesunde Knaben im Alter von 8 bis 14 Jahren.

— (Verband der Gemeindebeamten.) Der Vorstand des Verbandes der Gemeindebeamten der Provinz Westpreußen, welcher am Sonntag in Dirschau zu einer Sitzung zusammengetreten war, hat beschlossen, die Haupt-Versammlung des Provinzialverbandes in Dirschau am 5. Juni abzuhalten.

— (Westpr. Jagd-Ausstellung in Riesenburg.) Die Ausstellung, die erste ihrer Art in unserer Provinz, war so reich besetzt, daß jagdwissenschaftlich sehr viel erreicht worden ist. Ausgestellt waren einige 40 Rothschir-gewehre aus Westpreußen, 18 Damshauer aus Westpreußen, 262 Rehgehörne, 4 Elchgehörne, 1 Gamstriedel, 2 Kammthiergehörne, 3 ausgefroppte Adler, in Westpreußen erlegt, 2 ausgefroppte Auerhähne, eine reiche Schußwaffenammlung vom ältesten System bis zu dem modernsten, 2 ausgefropfte Wölfe, die in Westpreußen bzw. von westpreussischen Jägern erlegt sind, ausgefropfte Vögel und Thiere aller Art. Eine sehr reiche Kollektion war vom 2. Jäger-Bataillon aus Culm ausgestellt, ferner vom Erbprinzen Neuf j. L. eine Sammlung in Rudowis erbeuteter kapitaler Gewehre. Bei der Preisvertheilung erhielten u. a.: Preise für Einzelgehörne von starkem und regelmäßigem Wuchs: goldene Medaille Oberstleutnant v. Kries, silberne Medaille Rittmeister von Zanthier, silberne Medaille von Kries-Friedenau für Sehferböcke. Ehrenpreise: Hauptmann Meyer für den stärksten Damshauer, Forstrath Rodagra-Danzig für eine Kollektion seltener Gehörne, Major von Buse für einen 1895 bei St. Wolde in Lothringen selbst-erlegten Wolf, Hauptmann Zimmermann für drei im Februar und März d. Js. bei Culm selbstgefangene Ottern. Als Preisrichter fungirten die Herren Oberlieutenant von Kries, Kommandeur des Jäger-Bataillons Nr. 2, Graf von der Gröben-Ludwigsdorf und Rittmeister von Zanthier.

— (Zur Reichstagswahl.) Mit der schleunigen Vorbereitung für die Reichstagswahl in unserer Stadt ist von einer Versammlung von 50 Herren, die am vorigen Sonnabend im Artushofe stattfand, der Vorstand eines bereits früher in einer engeren Versammlung gebildeten deutschen Wahlausschusses betraut worden. Dem Vorstande des Wahlausschusses, dem das Recht zuertheilt ist, sich zu erweitern, gehören an die Herren Rechtsanwalt Schlee, Vorsteher, Amtsrichter Wintel, stellv. Vorsitzender, Telegraphendirektor Dous, Schrift-führer, Kaufmann Emil Dietrich, Schachmeister und Landrichter Bischoff, Stadtrath Rubies, Kaufmann D. Wolff, Weitzer. Die Ernennung des Schriftführers erfolgte erst in der Sonabend-sitzung.

— (Polnischer Wahlkandidat.) In der am gestrigen Sonntag von Herrn Rittergutsbesitzer von Szaniacki-Nawra in Culme im Jajnski-schen Lokale abgehaltenen und von ca. 300 Wählern besuchten polnischen Vorversammlung für die bevorstehende Reichstagswahl haben sich sämtliche Stimmen auf den Rittergutsbesitzer Leo von Szarlinki-Zakzenko als Kandidaten vereinigt. — Nach einer späteren Mittheilung ist über die polnische Kandidatur keine Einigung erzielt worden.

— (Radwettfahren.) Die Nennungen für die hier am Sonntag stattfindenden Rennen schließen morgen Vormittag und ist nach den bisherigen Anmeldungen und Anfragen auf eine recht zahlreiche Theilnahme auswartiger Fahrer zu rechnen. Auch Ausland wird durch 2 Fahrer vertreten sein; bisher war es nicht möglich, dieselben zum Start in Deutschland zu veranlassen. — Leider ist einem guten, bereits für unser Rennen gemeldeten Berliner Fahrer beim Trainiren ein Unfall zugefallen, und wäre es sehr bedauerlich, wenn er in infolge dessen hier nicht erscheinen könnte. Die „Radwelt“ schreibt hierüber: „Eugen Stanischek, der bekannte Berliner Rennfahrer, kam am Donnerstag Abend beim Trainiren hinter einem Bierständer in Friedenau zu Fall und zog sich verschiedene Verletzungen am Kopf, dem Schlüsselbein und den Knien zu, jedoch

er bewußtlos liegen blieb. Erste Folgen dürfte der Unfall glücklicherweise nicht gehabt haben.  
— (Soiree n. Homes - Fey - Davenport.) Die am Sonnabend und geigenen Sonntag im Artshofe stattgefundenen beiden Soireen des Künstler-Trios Homes-Fey-Davenport erfreuten sich eines guten Besuchs und bestätigten den Ruf, der denselben vorgegangen. Die Vorstellungen auf dem Gebiete der Gedankenübertragung, der Spiritualmanifikationen und der Gedächtniskunst etc. zeichneten sich sämtlich durch absolutes Gelingen aus und übertrafen alles, was hier von Cumberland und zuletzt von Gh und Glade geboten wurde, an Vollkommenheit bei weitem. Am ersten Abend erregte Frau Homes-Fey als Sese- und Riech-Medium das größte Staunen der Besucher, das sich bei dem Anstehen einer Dame, welche ein Stück eines aromatischen Apfels verzehrt, ebenso hoch steigerte, wie bei dem Bezeichnen beliebiger Gegenstände, die dem Auge der Künstlerin keineswegs erreichbar sind. Nicht geringer war die Bewunderung der räthselhaften Kunst bei den Produktionen von Hel. Davenport, die als gefesseltes amerikanisches Medium auftrat und als Antihyritisin die spiritalischen Wunder bei vollem Lampenlicht und unter genauer Kontrolle von Persönlichkeiten aus dem Publikum ausführte. Das Künstler-Trio erntete rauschenden Beifall. Am Mittwoch folgte im Schützenhause noch eine dritte Soiree mit neuen Experimenten, deren Besuch wir nach dem Gesehenen allen, die sich für die ein noch unbekanntes Gebiet des menschlichen Seelenlebens betreffenden „geheimen Wissenschaften“ interessieren, angelegentlich empfehlen. Herr Homes, seine Gattin Frau Homes-Fey und Hel. Davenport genießen einen Weltruf, wie er von Künstlern ihrer Art nicht größer erworben wurde, sie haben im letzten Jahrzehnt in beiden Hemisphären, in Europa und Amerika Aufsehen erregt und produzierten sich auf einer Reise nach dem Orient sogar vor dem Sultan.  
— (Das Zigeuner-Orchester Rakoczi) wird morgen, Dienstag, im Viktoriaaal ein Konzert mit Aufführung eines Feuer- und Flammentanzes geben. Ueber diese Künstlertruppe schreibt die „Nat.-Ztg.“: „Das Orchester hatte ein gewähltes Programm aufgestellt, und mußten mehrere Riesen wiederholt werden. Hervorzuheben sind besonders die Solisten, welche mit Meisterhaftigkeit ihre Instrumente handhaben. Im dritten Theile wurde der Feuer- und Flammentanz aufgeführt, welcher an Pracht und Lichtschönheit nichts zu wünschen übrig ließ und alles bisher Gesehene dieser Art übertraf. Die Verwandlungen wechselten schnell aufeinander, und verleiht die Künstlerin Bewegungen hervorzuzaubern, daß man oft eine wirkliche Feuersäule vor sich zu haben glaubt. Das enthusiastische Publikum sollte der feenhaften Aufführung tümmlichen Beifall.“  
— (Vogelwiese.) Am geigenen Schlusstage war der Besuch der Vogelwiese wieder ein starker, wenn er auch hinter dem der ersten beiden Sonntage zurückblieb. Von hier geht die Vogelwiese nach Gilm.  
— (Konsumvereine.) Das Kammergericht hat entschieden, daß Konsumvereine mit offenem Laden neben der Gewerbesteuer auch der Betriebssteuer unterliegen, wenn sie den Kleinhandel mit Branntwein betreiben. Mehrere Vorstandsmitglieder wurden zu je 400 Mark Geldstrafe verurtheilt, weil sie den Betrieb nicht zur Betriebssteuer angemeldet hatten.  
— (Aus der Stadtgeschichte.) Am 9. Mai 1849, heute vor 50 Jahren, vormittags 10 Uhr, gerieth das Dach des Thurner Brückenkopfes in Brand, und mit dem Dach wurden noch zwei Stagen durch Feuer total zerstört. Die Entstehungsurache wurde zwei Klempnerlehrlingen zugeschrieben, welche das Zinddach reparirten und durch deren Unvorsichtigkeit der Brand entzündet sein soll. Verschiedene Zivilpersonen, welche sich bei Bekämpfung des großartigen Brandes hervorgethan hatten, erhielten vom Kriegsministerium Geldprämien. Sonderbar war es, daß von 2000 Gewehren, die auf dem Dach geschloß, wo die Kammer sich befand, lagerten, auch nicht der kleinste Eisenstiel im Schutt gefunden wurde.  
— (Wellblechbaracke.) Auf dem militär-polytechnischen Gelände nahe dem Hauptbahnhof, zwischen Magazinschuppen und dem Wechselstamm, läßt die Fortifikation eine große Wellblechbaracke herstellen. Dieselbe wird bewohnbar eingerichtet.  
— (Der wunderschöne Monat Mai) hat in der vergangenen Woche seinem Namen alle Ehre gemacht und der geigenen Tag war besser als sein Vorgänger vom 1. Mai, er hot die Frühlingsbracht im Glanze des warmen, goldigen Sonnenscheines. Hinaus! war da die Parole des geigenen Tages, und überall sah man groß und klein vom frühen Morgen an in der Natur sich spazieren ergeben. Das Glacis, wo die Nachrichten ihre lieblichen Stimmen wieder erklingen lassen, und die Anlagen auf Öppners Ruh und in der Biegeln und Grünhof waren stark belebt. Die Gartenlokale hatten guten Besuch und auch in der weiteren Umgegend fehlte es nicht an den ersten Ausflüglern. Nach Grabowitz und Schillno gingen die ersten Dampferfahrten. Bei dem günstigen Wetter der letzten Woche hat sich die Bege-

tion mächtig entwickelt, sodas die Kirchsäume bereits in voller Blüte stehen. Der Teppich der Weiden hat schon die schönste Farbenbuntheit. Mit dem Mai geht auch die gemüselose Zeit zu Ende, der Spargel kommt bereits auf den Markt. Die Welt wird schöner mit jedem Tage, es singt's nicht bloß der Poet, der für Blumenduft und Lenzesluft schwärmt, auch der prosaische Mensch, der da meint, das Essen und Trinken Leib und Seele zusammen hält, schmunzelt es begladigt. Es ist auch nicht die schlechteste Seite im Charakter des Mai, daß er so freundlich den Tisch deckt.  
— (Kartoffelkeime sind stark giftig.) Die Zeit ist da, wo die alten Kartoffelkeime keimen. Wer mit solchen zu thun hat, achte sorgfältig darauf, daß sich an den Händen keine Verletzung — sei sie auch noch so unbedeutend — befindet, da sich dadurch das in den Keimen enthaltene gefährliche Nachschattengift der sonst so nützlichen Knollenfrucht auf den Körper übertragen und zu schweren Krankheiten, ja selbst zum Tode führen kann.  
— (Durchgehende Pferde.) Auf dem alt-kädtischen Markte gingen heute früh die ichen werbenden Pferde von einem Milchwagen aus Katarinenstraße durch. Erst in der Seglerstraße wurde das Gefährt zum Stehen gebracht, nachdem der Kutscher vom Bod herabgefallen und der Milchwagen mit einem anderen Wagen zusammengeknockt war.  
— (Die Maul- und Klauenseuche) herrschte nach amtlichen Ermittlungen zu Anfang des Monats Mai in Westpreußen auf acht Gehöften des Kreises Briesen, je drei der Kreise Marienwerder und Stralsburg, je drei der Kreise Culm und Thorn. Bismilch stark grassirt sie noch immer in der Provinz Posen, dagegen war sie in Hinterpommern und Ostpreußen gänzlich erloschen.  
— (Polizeibericht.) In polizeilichen Gewahrsam wurden 8 Personen genommen.  
— (Gefunden) ein Schlüssel in der Breitenstraße, ein Portemonnaie mit Inhalt auf der Vogelwiese und ein Rosenkranz im Polizeibriefkasten. Näheres im Polizeisekretariat.  
— (Von der Weichsel.) Der heutige Wasserstand beträgt 1,78 Mtr. über 0. Windrichtung W. Angekommen sind die Schiffe: Kwiatowski, Dampfer „Bromberg“ mit 1500 Zentner diversen Gütern von Danzig nach Thorn; Herm. Binnow, Kahn mit 3000 Zentner Mais von Hamburg nach Thorn; Louis Felbt, Hermann Felbt, beide Kähne mit Thonerde von Halle nach Bloclawet; Ferdinand Frede, August Bog, Friedrich Ulm, Eduard Witt, Ernst Koehne, Wwe. Papirowski, Friedrich Graul, sämtlich Kähne mit Plastersteinen von Danzig nach Warschau; Franz Rudnicki, Johann Kalkwasinski, beide Kähne mit diversen Gütern von Danzig nach Warschau; Bernhard Kwiatowski, Franz Ties, Stefan Krieb, Mathias Koblowski, sämtlich Kähne mit Eisen von Danzig nach Warschau; Johann Wesslowski mit Harz, Jakob Nidel mit Kohlen etc., Hermann Nidel mit Harz, sämtlich Kähne von Danzig nach Warschau; Serjatte, leerer Kahn von Schulin nach Plotterie; Konst. Orlikowski, Jof. Scheffera, Wilhelm Hermann, Janzewski, August Voll, Pfefferborn jun., Pfefferborn jun., Franz Koppwinski, Ludwig Bierer, Peter Annulat, Wilmanowicz, Ludwig Marohn, Johann Schirmacher, sämtlich leere Kähne von Schulin nach Rieszawa; Jofeph Kalkwasinski, Kahn mit Ziegeln von Antoniewo nach Benjan.  
— Vom oberen Stromlauf liegt heute folgendes Telegramm vor:  
Warschau. Wasserstand gestern 1,68 Meter, heute 1,65 Meter.  
(.) Moder, 7. Mai. (Eine Polizeiverordnung über Bebauung der Straßen in Moder) hat der Amtsvorstand unter dem 30. April erlassen. Derselbe wird in der heutigen Nummer des „Kreisblatts“ veröffentlicht.  
: Moder, 9. Mai. (Zum Besten des Kaiser Wilhelm-Denkmal in Thorn) veranstaltet der hiesige gemischte Chor „Liederkränzchen“ am Mittwoch den 11. d. Mts. abends 8 Uhr im Wiener Cafè eine Abendunterhaltung, bestehend aus Chorgesängen und Theateraufführungen. Dem jungen Vereine, welcher bei seinem ersten Auftreten zum Besten des Frauenvereins hier gute Leistungen bot, wäre im Interesse des guten Zweckes ein vollbesetztes Haus zu wünschen.  
Sport.  
Rennbahn in Dblesloe. Nachdem Prinz Christian zu Schleswig-Holstein das Protektorat über die Rennbahn in Dblesloe übernommen hat, ist deren Umwandlung zu einer erstklassigen Pferderennbahn für Norddeutschland beschlossen.  
Ueber die Verschmelzung des Deutschen Radfahrerbundes und der Allgemeinen Radfahrer-Union wird am Sonntag in einer gemeinsamen Sitzung der Vorstandsmitglieder beider Körperschaften im Savoy-Hotel in Berlin berathen werden. Die Verhandlungen sind für die gesammte Radfahrerschaft von so schwer-

wiegender Bedeutung, daß man ihrem Ergbnis allseitig mit größter Spannung entgegenzusehen wird. Die bisherigen Verhandlungen lassen hoffen, daß ein günstiges Resultat erzielt wird.  
Mannigfaltiges.  
(Zur Explosion in der Jagowstraße in Berlin.) Nachdem ein weiteres Zusammenbrechen des von der Explosion betroffenen Hauses nicht mehr befürchtet zu werden braucht, sind die Aufräumungsarbeiten am Sonnabend völlig eingestellt worden, um den Sachverständigen-Kommissionen möglichst das ursprüngliche Bild zu bewahren. Erst nach stattgehabtem Befunde sollen die Aufräumungsarbeiten fortgesetzt werden. Die Unglücksstätte ist zur Zeit das Ziel von Tausenden von Berlinern, unter denen man eine große Zahl von Radfahrern bemerken kann. Als ein dankbares und interessantes Objekt haben sich auch die Amateur- und Berufsphotographen, sowie Vertreter der illustrierten Zeitschriften das Haus Jagowstraße 30 ausgesucht, sodas die Zahl der aufgenommenen Bilder bereits viele hunderte beträgt. Der junge Hahn, das Opfer der Explosion, war der einzige Sohn der ihn tief betrauernden Mutter; Frau Hahn bezieht als Wittve eines höheren Steuerbeamten eine ansehnliche Pension. Die Ursache der Explosion bleibt nach wie vor in ein Dunkel gehüllt. Soviel steht jedoch fest, daß angebliche Aeußerungen des verunglückten jungen Hahn, die seine absichtliche Thäterschaft wahrscheinlich erscheinen lassen könnten, in das Reich der Phantasie zu verweisen sind. Das Haus bietet insbesondere an der Hinterfront ein graufiges Bild. Aus dem Trümmerhaufen ragen Betten, zerbrochene Möbel, wie Binsen gebogene eiserne Träger, Balken usw. Das Dach des zusammengefügten Flügels ragt noch immer über den Trümmerhaufen hinweg. Wie groß die Macht der Explosion war, möge daraus erhellen, daß selbst Thüren im hinteren Theile der gegenüberliegenden Gebäude aus den Thürrahmen mit den Angeln herausgedrückt wurden. Eiserne Kegel, Theile von Gittern usw. flogen den Bewohnern der gegenüberliegenden Häuser in ihre Wohnzimmer. Wie weit der Schaden durch Versicherungs-gesellschaften gedeckt wird, kann heute noch nicht festgestellt werden. Etwa drei Meter Front, die von Rissen stark durchzogen sind, werden noch abgebrochen.  
(Verhaftung.) Der wegen Unterschlagung steckbrieflich verfolgte Rechtsanwalt Henke aus Berlin ist am Sonnabend in Bankow verhaftet. Er hatte sich in eine dortige Heilanstalt begeben, um sich angeblich von den Folgen einer starken Gemüthsdepression zu erholen.  
(Wegen Durchstechereien) mit den Gefangenen wurde der Gefangenenaufseher Korth von der Strafanstalt Blökensee zu 2 1/2 Jahren Zuchthaus verurtheilt. Seine Frau erhielt 2 Monate Gefängnis.  
(Hinrichtung.) Die Mörder Geiger und Wegeler wurden am 5. Mai in Augsburg mittels Fallbeiles hingerichtet.  
Neueste Nachrichten.  
Kassel, 7. Mai. Andauernde Regengüsse haben die Thäler der Fulda und Eder überschwemmt und großen Schaden angerichtet.  
Oldenburg, 7. Mai. Der Oberlandesgerichtspräsident und frühere Reichstagsabgeordnete Becker ist gestorben.  
Pest, 7. Mai. Die Blätter melden: Der heutige Ministerrath befaßte sich mit der Frage der Aufhebung der Getreidezölle. Der Ministerrath hält eine solche Maßregel weder für begründet noch für zweckmäßig. Die österreichische Regierung wurde hiervon bereits verständigt.  
Rom, 7. Mai. Der Papst empfing heute den Großherzog von Sachsen-Weimar.  
Paris, 8. Mai. Die hiesige Ausgabe des „Newyork-Herald“ veröffentlicht den ersten Theil des Berichtes über das Seegefecht bei Manila. Sünimtal vasirte Admiral Dewey die spanischen Schiffe. Die

Verluste der Amerikaner waren nicht nennenswerth, aber die Zahl der Schiffe, welche die amerikanischen Schiffe erhielten, beweist, wie tapfer und muthig die Verteidigung der Spanier war. Nichts hinderte die Einfahrt der Amerikaner in die Bai. Die „Olympia“, welche an der Spitze fuhr, hatte die Insel Corregidor eine Meile hinter sich, als der erste Schuß fiel. Die Schiffe „Kaleigh“, „Concord“ und „Boston“ erwiderten schnell das Feuer. Ein Geschöß der „Concord“ platzte über einer Batterie und brachte dieselbe zum Schweigen. Das Geschwader verlangsamte seine Fahrt, es kam bis auf fünf Meilen an Manila heran. Erst der Tag anbrach, sah man das spanische Geschwader sich in Fahrt setzen. Das Geschwader fuhr zunächst an Manila vorüber, wo drei Batterien in Thätigkeit traten. Die mächtigen Kanonen der „Concord“ erwiderten das Feuer. Bei Cavite explodirten zwei starke Torpedos an dem Bug des Admiralschiffes; man glaubt, daß dies die einzigen Torpedos der Spanier waren. Hierauf begann die Batterie an der Landspitze von Cavite das Feuer. Die Geschöße kamen sehr nahe an die amerikanischen Schiffe heran. Die amerikanischen Mannschaften riefen: Denkt an die „Maine“! Der Kommandant, welcher sich mit dem Stabe auf der Kommandobrücke befand, ordnete an, die einzelnen Schiffe sollten das Feuer bequamen, wenn sie es für nöthig erachteten. — Der an General Dewey ergangene Befehl befaßte, er solle das spanische Geschwader nehmen oder zerstören. Niemals wurden Instruktionen vollständiger ausgeführt; denn nach Verlauf von sieben Stunden blieb nichts mehr zu thun übrig. Dewey hatte am Abend vor der Schlacht die Einzelheiten des Aktionsplanes festgestellt; der Plan wurde genau durchgeführt. Am Abend der Schlacht ließ der Kommodore auf der Höhe von Manila Anker werfen und schickte an den Gouverneur die Botschaft, daß er Manila blockire; er fügte hinzu, wenn auf die amerikanischen Schiffe geschossen werden sollte, würden die Batterien von Manila zerstört werden. Die Amerikaner hatten keinen einzigen Todten. Der Bericht schließt: „Wenn es den Amerikanern gelang, ohne schweren Verlust an Menschenleben aus der Schlacht hervorzugehen, so ist dies ihrem Glück und dem mangelhaften Schießen der Spanier zu verdanken.“  
Monza, 8. Mai. Gestern kam es zu Demonstrationen, welche bezweckten, die Abreise der zu den Waffen einberufenen Reservisten zu verhindern. Die Truppen schritten ein. Drei der Aufrührer wurden getödtet, 15 verwundet. Auch ein Offizier wurde verwundet.  
Verantwortlich für die Redaktion: Geint. Bartmann in Thorn.  
Telegraphischer Berliner Börsenbericht.  
9. Mai 17. Mai.  
Tend. Fondsbörse: fest.  
Russische Banknoten p. Kassa 217— 217—20  
Warschau 8 Tage 216—65 216—55  
Österreichische Banknoten 169—80 169—95  
Preussische Konfols 3% 97—40 97—50  
Preussische Konfols 3 1/2% 103—20 103—40  
Preussische Konfols 3% 103—25 103—30  
Deutsche Reichsanleihe 3% 96—90 96—90  
Deutsche Reichsanleihe 3 1/2% 103—25 103—30  
Weipr. Pfandbr. 3% neu II. 91—80 91—80  
Weipr. Pfandbr. 3 1/2% 100—10 100—30  
Posener Pfandbriefe 3 1/2% 100—20 100—  
Polnische Pfandbriefe 4 1/2% — 101—10  
Türk. 1% Anleihe C 25—50 25—45  
Italienische Rente 4% 91—20 91—70  
Rumän. Rente v. 1894 4% 93—25 93—25  
Diskon. Kommandit-Anttheile 197—75 198—10  
Sardener Bergw.-Aktien 187—90 187—50  
Thorn. Stadtanleihe 3 1/2% — —  
Weizen: Loko in Newyork Okt. 160 1/4 — —  
Spiritus: 70er Loko — — 54—20 54—10  
Diskont 4 pCt., Lombardkassensfuß 5 pCt.  
Londoner Diskont 2 1/2 pCt.  
Königsberg, 7. Mai. (Spiritusbericht.) Pro 10000 Liter pCt. Zufuhr 90000 Liter, ziemlich unverändert. Loko 70 er nicht kontingirt 54,00 Mk. Br., 53,50 Mk. Gd., 53,70 und 53,80 Mk. bez., Mai nicht kontingirt 54,00 Mk. Br., 53,40 Mk. Gd., — Mk. bez.

**Eine Schneiderin,**  
welche 10 Jahre für größere Geschäfte  
Berlins gearbeitet hat, bittet um Beschäftigung. Auch werden Jaquetts u. Mäntel modernisiert.  
**Borsch,**  
Brückenstraße Nr. 29.  
**Geübte Plätterin**  
sucht in und außer dem Hause Arbeit.  
Breitenstraße Nr. 6, 4 Treppen. Eingang von der Mauerstraße.  
**Schönes junges Fleisch**  
offert die Hochschlächterei  
**Bäckerstr. 25 u. Moder, Lindenstr. 8.**  
**Sehr gute**  
**Rockerarbeiter**  
finden bei hohem Lohn  
dauernde Beschäftigung bei  
**M. Joseph gen. Meyer.**

**Meher Dombau-Lotterie,**  
Ziehung vom 14.—17. Mai er., Hauptgewinn Mk. 50 000. Lose à Mk. 3,50.  
**Königsberger Pferde-Lotterie,**  
Ziehung am 25. Mai er., Lose à Mk. 1,10. — Stettiner Pferde-Lotterie, Ziehung am 17. Mai er., Lose à Mk. 1,10.  
**Oskar Drawert, Thorn.**  
**Ein Selbstfahrer**  
steht zum Verkauf bei  
**Franz Zähler.**  
**2000 M. à 5%**  
sichert auf sichere Hypothek zu vergeben. Durch wen. sagt die Exp. d. Bta.  
**Ein fast neues**  
**Fahrrad**  
steht preiswerth zum Verkauf bei  
**A. Kamulla, Zunftestr. 7.**

Suche für eine gut einzuführende  
**Feuer- und Hagelversicherung**  
**einige Herren,**  
welche sich einen lohnenden Nebenverdienst erwerben wollen. Meldung. Kondultstr. 32. pt., bei Pfoehl.  
Ein tüchtiger, kautionsfähiger, der polnischen Sprache mächtiger  
**junger Mann**  
wird von der **Singer Co., Akt.-G.,** Thorn, als **Insasso-Agent** verlangt.  
Ein tüchtiger, tüchterner u. wider  
**Zimmerpolier,**  
welcher auch der polnischen Sprache mächtig ist, sucht von sofort Beschäftigung. Zu erf. i. d. Exp. d. Bta.  
**Junge Mädchen,**  
die die feine Damenschneiderei erlernen wollen, sowie geübte **Nähertin** können sich melden.  
**E. Himmer, Gerstenstr. 19.**

**Zwei tüchtige Maurerpoliere,**  
sowie  
**30 Maurergesellen**  
und  
**40 Arbeiter**  
finden bei hohem Lohn sofort Beschäftigung am Neubau der Gersonschen Dampfmaschine in Moder.  
**Immanns & Hoffmann.**  
**Schlossergesellen**  
können sofort eintreten bei  
**H. Riemer,** Schlossermeister,  
Mellienstraße 68.  
**Ein zuverlässiger Kutscher**  
wird vom 15. d. Mts. verlangt.  
**Brombergstraße 32, 1.**

**30 tüchtige Maurer**  
gegen hohen Lohn nach Zablonowo und Bergfriede gesucht.  
**Immanns & Hoffmann,**  
Maurermeister.  
**2 ordentliche Laufburschen**  
werden gesucht. **Oskar Klammer,**  
Fahradhandlung.  
Wegen Erkrankung der bisherigen sucht sofort vorzüglich  
**Kinderpflegerin**  
oder älteres Kinderfräulein.  
Frau Divisionspfarrer **Strauss,**  
Thorn III.  
**Eine Wohnung,** 5 Zimm., Küche und Mädchenst.,  
sogleich zu vermieten  
**J. Keil.**

**Kinder mädchen**  
für den ganzen Tag oder Nachmittag  
von sofort gesucht. Mellienstr. 74, 1.  
**Eine kräftige Frau**  
zum Schieben eines Fuhrhahns wird  
sogleich gesucht. v. Mansteln, Moder,  
Amtsstraße 3.  
**Möbl. Zim. z. v. Coppersmitzstr. 24, 1.**  
von sofort z. verm.  
**Kellerwohnung**  
Strobandstraße 6.  
**1 oder 2 Zimmer,**  
möbl. auch unmöbl., sehr freundl.,  
nach der Straße gelegen, sof. z.  
verm. Brüdenstraße 6, 1 Trepp.  
**Berlener**  
eine goldene Damenuhr mit silberner  
Kette, gezeichnet H., auf dem Wege  
vom Hauptbahnhofe nach dem alt-  
städtischen Markt. Gegen Belohnung  
abzugeben in der Expedition d. Bztg.

# Der alleinige deutsche Reichstagskandidat für den Wahlkreis Thorn-Culm-Briesen ist Landgerichtsdirektor **Grassmann-Thorn.**

**Ordentliche Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung.**  
**Wittwoch den 11. Mai 1898**  
 nachmittags 3 Uhr.  
**Tagesordnung**  
 betreffend:  
 1. die Vergebung des Erweiterungsbauwerks der Gasanstalt,  
 2. die Verleihung des Grundstücks Altstadt Nr. 175,  
 3. die Festlegung der Wittwenpension für die Frau des verstorbenen Polizei-Inspektors a. D. Fintenstein,  
 4. die definitive Aufstellung des 2. Gasanstaltsbuchhalters Reddemann,  
 5. die Berufung des Lehrers Rohner aus Gera auf die neu errichtete Lehrerstelle bei der höheren Mädchenschule,  
 6. den Vertrag mit der neuerrichteten evangelischen Kirchengemeinde über Austausch von Grundstücken.  
 Thorn den 7. Mai 1898.  
 Der Vorsitzende  
 der Stadtverordneten-Versammlung.  
 Boethke.

**Holzverkauf**  
 in d. Oberförsterei Kirchgrund.  
 Am 13. Mai 1898 von vorm. 10 Uhr ab soll im **Boutling'schen Gutshaus** zu **Gr. Neudorf** folgendes Kiefernholz:  
 Belauf Elsendorf, Totalität, Fagen 10, 12 und 87; 1 Am. Kloben, 2 Am. Knüppel 1. Klasse, 16 Am. Reiser 3. Kl.; Belauf Kirchgrund, Fagen 54 (Schlag); 34 Am. Reiser 3. Klasse; Fagen 53; 53 Am. Knüppel 1. Klasse, 1 Am. Stubben 1. Klasse; Totalität, Fagen 21, 75, 76, 111, 116, 153, 154; 1 Am. Kloben, 1 Am. Knüppel 1. Klasse, 23 Am. Stubben 1. Klasse, 117 Am. Reiser 2. Klasse, 10 Am. Reiser 3. Klasse, 1 Am. Asp.-Kloben, 1 Am. Asp.-Knüppel, 4 Am. Asp.-Reiser 3. Klasse; Fagen 110 und 149 (Durchforstung); 76 Am. Kloben, 60 Am. Knüppel, 168 Am. Reiser 3. Klasse; Belauf Neudorf, Schlag, Fagen 59; 4 Am. Reiser 3. Klasse; Fagen 106 und 79 (Durchforstung); 2 Am. Kloben, 43 Am. Knüppel 2. Klasse, 1 Am. Reiser 1. Klasse; Totalität, Fagen 31, 102, 138, 139a; 2 Am. Kloben, 10 Am. Knüppel 1. Klasse, 6 Am. Reiser 2. Klasse; Belauf Brühlsdorf, Schläge, Fagen 173, 180, 189; 23 Am. Knüppel 1. Klasse, 375 Am. Stubben 1. Klasse; Fagen 167 und 197 (Durchforstung); 267 Bohlstämme; Totalität, Fagen 166, 168, 177/78; 2 Am. Kloben, 70 Am. Stubben 1. Klasse  
 öffentlich meistbietend zum Verkauf ausgedoten werden.  
 Der Brennholz-Termin beginnt um 10 Uhr vormittags.  
 Der Bauholz-Termin um ca. 1 Uhr nachmittags.  
 Die weltbekannte Nähmaschinen-Großfirma **M. Jacobsen**, Berlin, Linienstr. 126, a. d. Gr. Friedrichs-Straße, bewährt d. langjährige Lieferungen an Mitglieder von Forts., Post-, Militär-, Krieger-, Lehrer- und Beamtenvereinen, versendet die neuesten Familien-Nähmaschinen „**Arone**“ für Schneiderei und Hausarbeit und gewerbliche Zwecke, mit leichtem Gang, starker Bauart, in schöner Ausstattung, mit Fußbetrieb und Verschleißtaschen für Markt 50. Borussia-Schiffchenmaschine, Ausstattung II, Nr. 45. Bierwöchentliche Probezeit, jährige Garantie. Ringstich- u. Maschinen für Schuhmacher und Herrenschneider zu billigen Preisen. Viele 1000e in Deutschland gelieferte Maschinen können fast überall bestichtigt werden. Kataloge und Anmerkungen kostenlos franko. Maschinen, die in der Probezeit nicht gut arbeiten, nehme auf meine Kosten zurück. Die Marken Krone sowie Militaria-Herren- und Damen-Fahrräder von Markt 150 an.  
 Obige Adresse genau ansprechen! Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

**Maibowle**  
 empfiehlt  
**A. Mazurkiewicz.**

**Deutscher Flotten-Verein.**  
 Der unterzeichnete in der Versammlung der Vertrauensmänner vom 30. April in Berlin gewählte Vorstand des Deutschen Flotten-Vereins wendet sich hierdurch an die Angehörigen der deutschen Nation im In- und Auslande mit der Bitte, dem Deutschen Flotten-Verein beizutreten zu wollen. Der Verein, welcher kein politischer Verein ist, bezweckt nach § 2 der Satzungen:  
 „Das Verständnis und das Interesse des deutschen Volkes für die Bedeutung und die Aufgaben der Flotte zu wecken, zu stärken und zu pflegen.“ Nach § 4 kann jeder zu Kaiser und Reich stehende großjährige deutsche Reichsangehörige Mitglied des Deutschen Flotten-Vereins werden. Der Jahresbeitrag beruht auf Selbsteinschätzung, darf jedoch nicht unter 50 Pf pro Jahr betragen.  
 Seine Majestät der Kaiser haben allerhöchst Seine Genehmigung für die Uebernahme des Protektorats durch seine königliche Hoheit des Prinzen Heinrich von Preußen in Aussicht gestellt.  
 An alle Deutschen, die sich für die Ziele des Deutschen Flotten-Vereins interessieren, ergeht hiermit die dringende Bitte, sich als Mitglieder unserem Verein anzuschließen und dessen Bestrebungen zu unterstützen.  
 Anmeldungen sind an das **Secretariat Wilhelmstr. 90 1, Berlin W.**, Geldsendungen an das Bankhaus **Mendelssohn & Comp., Jägerstraße 49/50 W.**, zu richten.  
 Der Vorstand und geschäftsführende Ausschuss des Deutschen Flotten-Vereins.  
**Wilhelm Fürst zu Wied, Erbprinz zu Hohenlohe-Schillingsfürst,** Präsident.  
**Landtags-Abg. Generalsekretär G. A. Such,** Zweiter Vize-Präsident.  
**Robert von Mendelssohn,** Schatzmeister.  
**Viktor Schweinburg,** Sekretär.  
 Geh. Oberregierungsrath **Fehr von Dinslage-Camp,** Erster Beisitzer.  
 Geh. Regierungsrath **Professor Busley,** Dritter Beisitzer.

**Allgemeine Ortskrankenkasse Thorn.**  
 Außerordentliche **General-Versammlung.**  
 Die Mitglieder der Generalversammlung der Kasse werden zur außerordentlichen General-Versammlung auf **Sonntag den 5. Juni d. J. mittags 12 Uhr** in den Saal „Hotel Museum“, hier, hierdurch ergebenst eingeladen.  
**Tagesordnung ist:**  
 1. Bericht der Rechnungsrevisoren für die Rechnung 1896 und Beschlussfassung über die Abnahme derselben.  
 2. Feststellung der Vergütung für den Rechnungsführer und der von demselben zu stellenden Kautions.  
 3. Ergänzung für die ausgeschiedenen Vorstandsmitglieder Herren **Szwankowski** und **Kurjewski** unter Vorlegung der von denselben eingebrachten Erklärungen.  
 4. Mittheilung eines Schreibens des Herrn Regierungs-Präsidenten betr. Festsetzung besonderer Lohnklassen für die bei der allgemeinen Ortskrankenkasse versicherten Arbeiter des Baugewerbes und Eröffnung der Debatte hierüber.  
 Um pünktliches und vollständiges Erscheinen wird ergebenst ersucht.  
 Thorn den 7. Mai 1898.  
 Der Vorstand  
 der allgemeinen Ortskranken-Kasse.

**Montag den 9. bis Freitag den 13. Mai:**  
**Crosser Resteaussverkauf.**  
 Zum Verkauf gelangen an diesen Tagen zu **außergewöhnlich billigen Preisen** die in dem Verkauf angekauften  
**Reste in Leinen-, Baumwolle- und Negligé-Stoffen.**  
 Ferner diejenigen Waaren, welche im Schaufenster unsauber geworden sind:  
**Einzelne Herren-, Damen- und Kinder-Hemden, Jacken und Beinkleider.**  
**Einen Posten Tischtücher, Servietten, Handtücher und Taschentücher.**  
**Weit unter Preis ältere Muster sowie einzelne Fenster**  
**Gardinen und Stores.**  
 Damen- und Kinder-Schürzen zu noch nie dagewesenen billigen Preisen.  
**J. Klar, Wäsche-Bazar,**  
 Breitestraße 42.

**Livrées**  
 in  
 eleganter Ausführung.  
**C. G. Dorau,**  
 Thorn,  
 neben dem Kaiserlichen Postamt.  
**Pianos**  
 zu Fabrikpreisen und monatlich Teilzahlung von 20 Mk. an empfiehlt  
**F. A. Goram,** Waderstr. 22.  
 Unser Lager in photographischen Artikeln ist vollständig komplettirt.  
**Anders & Co.,**  
 Thorn.  
 Cabineinrichtung und versch. Möbel zu verkaufen Coppenr. 41.

**Spatenbräu-Bier**  
 von **Gabriel Sedlmayer Brauerei zum Spaten in München**  
 empfiehlt in **vorzüglicher Qualität** in **Orig.-Gebinden**  
**Friedr. Dieckmann-Posen,**  
 Generalvertreter für die Provinz Posen.  
 Die Spatenbrauerei erhielt auf der **Bayerischen Landesausstellung in Nürnberg 1896** die **goldene Staatsmedaille** für besonders feine und reinschmeckende Biere und für langjährigen grossen Export.

**Getreidesäcke, Woll- und Spreusäcke, wasserdichte Stakenpläne, Rips- und Staubpläne**  
 empfiehlt  
**Carl Mallon, Thorn,**  
 Altstädtischer Markt 23.

**S. Schneider's**  
 Erstes **zahntechnisch. Atelier** für künstliche Zähne und Zahnfüllungen, gegründet 1864 in Thorn, **Neustädt. Markt Nr. 22** neben dem Königl. Gouvernement.  
**Oberhemden u. Uniformhemden nach Maass**  
 werden von tüchtiger, akademisch gebildeter Directrice zugeschnitten und mit vollendeter Akkurateffe gearbeitet.  
 Bei jeder Bestellung auf Oberhemden und Uniformhemden, die extra nach Maass anzufertigen sind, wird erst ein Probehemd geliefert, nach dessen Gutbefinden die weitere Anfertigung erfolgt.  
**M. Chlebowski,**  
 Wäsche-Anstaltungs-Geschäft.  
 Anständiges Logis für junge Leute. Neustädt. Markt 19, 3 Treppen n. v.

**Oel- u. Lackfarben,** nur aus bestem Material, gut trocknend, für Fußböden, Fenster, Thüren etc. bei  
**J. Sellner,**  
 Farben- u. Tapetenhandlung.

**Uniformen** in tadelloser Ausführung bei  
**C. Kling, Breitestr. 7, Gehaus.**  
**Heinrich Gerdom, Thorn,**  
 Gerechtigkeitsstr. 2.  
 Photograph des deutschen Offizier- u. Beamten-Vereins, mehrfach prämiirt. **Atelier für Portraitmalerei.** Ausführung sowohl nach der Natur als auch nach jedem Bilde.

**Feldbahn-** Gleise, Weichen, Drehscheiben, Kippwagen direkt von der **Fabrik** ebenso Schiebkarren, Karrollen und alle Zubehörsartikel liefert  
**Arthur Koppel**  
 zu Kauf und Miete. Anschläge kostenlos von der Verkaufsteilung  
**Berlin, N.W. 7**  
 Dortheastrasse Nr. 32 am Bahnhof Friedrichstraße  
**Matrahendrells, Möbelstoffe, Wagentuche, Wagentrippe, Wagentepiche, Marquindrells, Franzen und Schüre, Gurte, Bindsaden, Sprungfedern und Kugel, sowie Cocos und Binoleum zu billigen Preisen empfiehlt**  
**Benjamin Cohn, Culmerstr. 20.**  
**Kinderwagen.**  
 Größtes Lager Thorns. **Neueste Muster** und infolge großen Abchlusses **billigste Preise.** Reparaturen an Kinderwagen jeder Art schnell und billig.  
**A. Sieckmann, Schillerstr. 2.**  
 3 kräftige **Vandammen** empfiehlt **Witthofsfrau Grubinska,** Mauerstr. 37.

Zum Besten des Kaiser Wilhelm-Denkmal in Thorn veranstaltet der gemischte Chor „**Liederkränzchen**“ in **Moder** am **Wittwoch den 11. Mai** abends 8 Uhr im **Wiener Café** eine **Abendunterhaltung,** bestehend aus **Chorgesängen u. Theateraufführungen.**  
 Eintrittsgeld: Sitzplatz 50 Pfennig. Stehplatz 30 Pfennig.  
**Sing-Verein.**  
 In der Garnison-Kirche. **Orchesterprobe:** Mittwoch den 11. Mai 7<sup>1/2</sup> Uhr abds. **Generalprobe:** Sonnabend den 14. Mai 7 Uhr abds.  
**Handwerker-Verein.**  
 Donnerstag den 12. Mai cr. abends 8<sup>1/2</sup> Uhr, **Schützenhaus: Hauptversammlung.**  
 Tagesordnung: Rechnungslegung. Bericht der Revisoren. Festlegung des Etats und des Sommerprogramms.  
 Der Vorstand.  
**Schützenhaus** in Thorn. **Wittwoch den 11. Mai cr.** abends 8 Uhr **unwiderstehlich lebte Vorstellung** mit mehreren neuen Sensations-Experimenten von  
**HOMES, FEY & DAVENPORT**

Neue unergründliche, hier noch nie gezeigte Experimente des **Okkultismus, Spiritismus, Psychologie, Anamnestik, Somnambulismus, Fernwirkung und Gedankenübertragung.**  
 Zum ersten Mal in Europa: **Das Riech- und Geh-Medium.** Nummerirte Plätze 2 und 1 Markt, 2. Platz 50 Pf. — Billets von heute an in Herrn **Walter Lambeck's** Buchhandlung.  
**Nur 1 Tag.**  
**Viktoria - Theater.**  
 Dienstag den 10. Mai cr. abends 8 Uhr:  
**Nur 1malige Aufführung** des wirklichen **Feuer- und Flammen-Tanzes,** Fantasie- und Serpententanz. **Ein Traum v. Licht u. Schönheit** mit **wunderbaren Lichteffecten** und **Verwandlungen** **à la Loï Fuller.**  
 Diese Aufführung bildet momentan das Weltgespräch u. ist die sensationellste Neuheit an Licht und Farbenpracht, welche mit großem Erfolge in Berlin etc. aufgeführt worden ist.  
 Dazu großes **Zigeuner-Concert** mit **Solo- u. Chorgesängen, sowie Aufführung von National-Tänzen,** gegeben vom **Oester-Ungar Damen- u. Herrenorchester.**  
**„Bakoczi“** in verschiedenen Landestrachten. **Großartige Geigen- und Cymbal-Virtuosen.** **Kassenpreise:** Nummerirter Platz 1 Mk., Saal 60 Pf. **Vorverkauf** 90 Pf. und 50 Pf. in der Zigarrenhandlung des Herrn **Duszynski.**  
**Nur diese eine Aufführung.**  
**Rehe,** im ganzen und zerlegt, empfiehlt **M. Kalkstein von Osowski.**

**Rehe,** im ganzen und zerlegt, empfiehlt **M. Kalkstein von Osowski.**  
**Pierzu Weilage.**

Preussischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

74. Sitzung am 7. Mai 1898. 11 Uhr.

Am Ministertische: Dr. Boffe. Das Haus nahm heute den Gesetzentwurf, betreffend die Disziplinerverhältnisse der Privatdozenten an den Landesuniversitäten, der Akademie zu Münster und dem Lyceum Hofmann zu Braunsberg, in dritter Berathung ohne Debatte gegen die Stimmen der Freistimmigen an.

Es folgt die zweite Berathung des Gesetzentwurfes, betreffend das Einkommen der evangelischen Pfarrer. Abg. v. Rauter (konst.) erklärt sich namens der Minderheit seiner Partei aus in der ersten Lesung bereits vom Abg. von Kölller dargelegten Gründen gegen das Gesetz.

Abg. v. Tzschoppe (frei konst.) hält die Einwendungen, welche der Vorredner gegen die Forderungen des Brüdenstiftens geltend gemacht hat, für nur bei einem geringen Theile der Pfarren sichhaltend; seine Fraktion werde für das Gesetz stimmen. Abg. v. Köllner (konst.) spricht sich nochmals dagegen aus, daß Mißbrauch und Verwaltung der Brüden des Geistlichen genommen und den Gemeinden gegeben werden sollen. Eine solche Enteignung trage einen kommunikativen Charakter, und er, der Redner, wolle nicht an den Säulen, auf denen die bürgerliche Gesellschaft ruhe, rütteln lassen. Gehe das Gesetz durch, so würden sich die Sozialdemokraten darauf als auf einen Prätext berufen. Die Unabhängigkeit des Pfarrers werde verloren gehen, wenn man ihm die Brüden nehme, und das Wohl des Staates und der Kirche fordere diese Unabhängigkeit.

Die evangelische Vorlage müsse nun so mehr nochmals den Synoden zugehen, als inzwischen in der katholischen den Pfarrern die Brüden gelassen worden seien. Geheimer Regierungsrath Schwarzkopff führt aus, daß ein Gesetz im Sinne des katholischen die evangelische Kirche ruiniren würde. Bei der Kleinheit der Brüden sei von Unabhängigkeit der Pfandeninhaber nicht die Rede; gerade weil das Brüdenstift, das den Geistlichen zum Almosenempfänger des Staates mache, sich nicht bewährt habe, solle es aufgehoben werden. Der Pfarrer werde die Pfarre landen, wenn er wolle, auch künftig selbst betriebsfähig sein können, und nur die Unbequemlichkeit der Verpachtung werde ihm abgenommen.

Den Standpunkt, daß die Gemeinde Eigenthümerin des Kirchenvermögens sei, vertrete bereits das allgemeine Landrecht. Die Synoden nochmals zu berufen, habe keinen Zweck, und das Haus möge die gegenwärtige günstige Gelegenheit, das Besoldungssystem zu verbessern, nicht unbenutzt lassen. Abg. Sattler (natlib.) erachtet die Angriffe des Abg. v. Köllner auf die Vorlage gegenüber der übereinstimmenden Meinung der Generalsynode und des Hauses für nicht angebracht und seine Gründe für haltlos. Die Ordnung für die evangelische Kirche sei sogar besser und günstiger als die für die katholische und entspreche den Wünschen der Geistlichen in allen Provinzen. Seine, des Redners, Freunde würden einmütig für das Gesetz eintreten, um gegenüber dem Herrenhause ein ganzes Schwergewicht in die Waagschale zu werfen. Abg. v. Seydebrand (konst.) erklärt, daß der überwiegende Theil seiner Fraktion für das Gesetz in der Fassung der Kommission stimmen werde, wenn auch leider das Mindestgehalt nicht habe auf 2400, sondern nur auf 2100 Mark gebracht werden können. Bei der Neuordnung der Brüden kämen nicht privatrechtliche, sondern öffentlich rechtliche Verhältnisse in Frage, und die Rechte der Geistlichen seien dabei voll kommen gewahrt. Man bekämpfe am besten die Sozialdemokratie, indem man das Wahre erhalte und das Falsche abstoße. Es sei durchaus evangelisch, daß die Kirchengemeinde vollständige Trägerin der Rechte sei. Die Schaffung eines so idealen Verhältnisses, wie dieses Gesetz, werde der schönsten Schluß dieser Legislaturperiode sein.

Abg. v. Bock (konst.) erklärt sich gegen das Gesetz, das Zwist zwischen Pfarrer und Gemeinde bringen werde. Abg. Wapenheim (konst.) dafür; die Geistlichen dürften nicht länger warten, nachdem die Beamten und die Lehrer angebeßert worden seien. Soffentlich würden bei der Ausführung des Gesetzes die traugigen bürokratischen Mißgriffe, die bei der des Lehrerbildungsgesetzes gemacht worden, vermieden werden. Kultusminister Boffe will nicht bestritten, daß solche Mißgriffe vorgekommen seien; aber es sei noch keine einzige Beschwerde an ihn gekommen. Erreulich sei es, daß die Zahl der Freunde der Vorlage sich von Stunde zu Stunde mehre; Herr von Köllner kämpfe gegen einen Gegner, der gar nicht vorhanden sei. Wenn in der hannoverschen Landeskirche Widerspruch vorhanden sei, so sei das auf den weltlichen Partikularismus zurückzuführen. Das Gesetz werde nicht bloß dem Nothstand der Geistlichen steuern, sondern auch den Gemeinden wesentliche Erleichterungen bringen. Abgeordn. v. Chernen (natlib.) sieht voraus, die Wirkung des Gesetzes werde sein, daß die Landgemeinden alle staatlichen Zuschüsse bekämen, die Städte nichts. Die katholische Kirche werde weit günstiger behandelt als die evangelische, und jedenfalls werde damit allen Paritätssagen des Centrums der Boden entzogen. Vizepräsident des Staatsministeriums, Finanzminister v. Miquel, erhebt gegen die erste Behauptung des Vorredners Einspruch; es gebe keinen Unterschied zwischen Stadt und Land, sondern nur zwischen leistungsfähigen und leistungsunfähigen Gemeinden. Herr von Köllner irre, wenn er meine, daß die Generalsynode ihre Meinung ändern werde. Die Katholiken seien nicht bevorzugt, sondern lediglich nach dem proportionalen Maßstabe behandelt worden. Abg. Stöcker (b. f. k.) wpricht sich dafür aus, die Vorlage nochmals der Generalsynode vorzulegen, da diese thätig die katholische Vorlage noch nicht gekannt habe. Geheimer Regierungsrath Schwarzkopff versichert, daß die Generalsynode alle Verhältnisse wohl gekannt habe, und daß die Lage der Gemeinden nicht verschlechtert werde. In der weiteren Debatte führt Abg. Borich (Ctr.) aus, daß das Abgeordneten-

haus diesem evangelischen Kirchengesetz lediglich die staatliche Sanktion zu geben habe. Zwingende Gründe zu einer Ablehnung seien nicht geltend gemacht worden; die Zurückverweisung der Vorlage an die Generalsynode würde einer Nichtbeachtung des Beschlusses derselben gleichkommen. Damit schließt die Diskussion, und §§ 1 und 2 der Vorlage werden mit großer Mehrheit angenommen.

Nächste Sitzung Montag 11 Uhr: Rechnungssachen; zweite Lesung der Vorlage, betr. Arbeiterwohnungen; Fortsetzung der heutigen Berathung; kleine Vorlagen.

Provinzialnachrichten.

§ Culmsee, 8. Mai. (Verschiedenes.) Kaum sind einige Monate verstrichen, und schon wieder ist ein Brand in unserer Stadt zu verzeichnen. Heute Nacht 2 1/2 Uhr erkündete die Alarmsignale. Es brannte das in der Thornerstraße belegene, kürzlich erst von Frau Restaurateur Wittenborn erworbene Hausgrundstück. Das Feuer ist auf dem Boden ausgekommen und hat dasselbe den Dachstuhl des Gebäudes und mehrere Waarenvorräthe, sowie einiges Mobilien, welches zum größten Theile verbrannt ist, vernichtet. Die in einer Dachstube schlafenden Lehrlinge des in demselben Hause wohnenden Schlächtermeisters Daranowski wurden durch das Gebell des großen Hundes ihres Meisters, der auf dem Boden nächtigte, geweckt, sonst wären dieselben unrettbar verloren gewesen. Dieser Thier hat dabei selbst den Erstickenstod gefunden, da sich die Lehrlinge durch ein Fenster retteten, der Hund dagegen auf dem Boden verblieb. Einem Dienstmädchen sind die ganzen Ersparnisse in Höhe von ca. 30 Mark verbrannt. Ueber die Entstehungsurache des Brandes fehlt bisher jegliche Spur.

Die hiesige Stadtverordnetenversammlung hielt gestern eine von 11 Mitgliedern besuchte, vom stellvertretenden Stadtverordneten - Vorsteher Herrn Fabrik - Direktor Verendes geleitete Sitzung ab, an welcher vom Magistrat Herr Bürgermeister Hartwich theilnahm. Nach Kenntnisaufnahme vom dem Kassen-Revisions-Protokoll vom April 1898 wurde infolge Ablehnung der Beschlüsse zur Genehmigung der Prozeszfälle behufs Deckung des Kommunalsteuerbedarfs pro 1898/99 beschlossen, den Bescheidwegen beim Provinzialrath zu beschreiten und den Herrn Bürgermeister Hartwich zu autorisieren, eine mündliche Konferenz beim Herrn Oberpräsidenten dieserhalb nachzugehen, da nach diesseitiger Beurtheilung eine richtige Vertheilung der Prozeszfälle stattgefunden und das frühere Defizit von ca. 3100 Mark nicht zur Geltung kommt, da sich die Einnahmen bedeutend günstiger gestalten, als vorausgesetzt wurde. Der Bezirksausschuss dagegen ist der Ansicht, daß eine derartig hohe Belastung mit direkten Gemeindesteuern von 220 vCt. Zuschlägen zur Staats-Einkommensteuer und 185 vCt. zu den Realsteuern nur dann für zulässig erachtet werden könne, wenn die hiesige Stadt außer Stande sei, ihren Bedarf in anderer Weise auszubringen. Dieses treffe jedoch nicht zu, da bisher eine Vieersteuer nicht eingeführt sei. Diese Steuer zum Nutzen pro 1898/99 einzuführen, ist aber wegen der vorgeschrittenen Zeit nicht mehr möglich, und da im übrigen eine gleichmäßige Vertheilung der Kommunalsteuerzuschläge stattgefunden, soll der Bescheidweg beschritten werden. Von der Tiefbohrung in der städtischen Anlage nahm die Versammlung Kenntniz und wurde beschlossen, dieselbe bis zu einer Tiefe von eventl. 180 Metrn. fortzuführen, die dadurch entstehenden Kosten festzulegen und den Vertrag mit der westpreussischen Bohrgesellschaft nochmals zu revidiren. Zu diesem Zweck wurde eine aus den Herren Kolberg, Sternberg und Barf bestehende Kommission gewählt. Dem Magistratsantrage gemäß wurde der hiesigen Privatknabenschule eine Beihilfe von 1500 Mark und der Mädchenschule eine solche von 900 Mark pro 1898/99 gewährt. Nachdem die Dringlichkeit anerkannt worden, wurde ein Antrag des Herrn Zimmermeisters Stockburger auf Gewährung einer Entschädigung von 2500 Mark für Abtretung eines Streifen Landes zur Verbreiterung der Ringstraße und Serrellung einer massiven Futtermauer unter der Bedingung bewilligt, daß Herr Stockburger dann die dauernde Unterhaltung der fragl. Mauer zu übernehmen habe.

Der hiesige Männer-Turn-Verein unternahm heute Nachmittag einen Ausflug nach Dubielno bei zahlreicher Theilnahme. (Cont. 8. Mai. (Verschiedenes.) In der gestrigen Generalversammlung des Bürgerbüchereivereins Wirtich v. Kniprode wurden in den Vorstand wieder- bzw. neu gewählt die Herren Sandtuhl zum Vorsitzenden, Aufowski zum Kassirer und Grapentin zum Schriftführer.

Die Allgemeine Ortskrankenkasse hatte in verfloffenen Rechnungsjahre eine Einnahme von 9202,95 Mk., eine Ausgabe von 6781,33 Mk. Das Vermögen der Kasse beträgt 2421,62 Mk. oder 61,50 Mark mehr als am Schlusse des Rechnungsjahres. An der gestrigen Jahresabschluss der Stadtniederung nahmen theil die Herren Strombauinspektor Görz, Regierungsrath Wiedemann, Regierungsrath v. Glaßer, Baumeister Gehler, Bau Rath Rudolph, Deichhauptmann Lippe, sämtliche Deichgeschworenen und zwei Deichschan - Deputirte. Betreffs der noch fehlenden 60000 Mark zur Anlage des Schöpfwerkes wurde mitgetheilt, daß das Staatsministerium um Bewilligung derselben gebeten worden sei.

Danzig, 7. Mai. (Das Danziger Schwurgericht) fällt heute Nachmittag 3 Uhr ein Todesurtheil. Der des Mordes angeklagte Händler Franz Wojciechowski aus Neu-Whischin (Kreis Berent), welcher den Händler Johann Barra in Neu-Hiez erschlagen hat, wurde zum Tode und Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf Lebenszeit verurtheilt. Bei Verkündung des Urtheils brach der Verurtheilte in heftigen Weinen aus. Der Vertheidiger legte auf die Bitten des Verurtheilten die Revision beim Reichsgericht ein.

Wandsburg, 6. Mai. (Urga Enttäuschung.) Herr Gutsbesitzer Schulz - Karlshof hatte auf seiner Koftok-Wiese ein Torflager entdeckt und beabsichtigte, das Lager in großem Maßstabe durch Anlage von Fabriken auszunutzen. Zu diesem Zwecke ließ er, nachdem das Lager auf seine Mächtigkeit untersucht war, Torfstecher kommen, schaffte Torstochmaschinen an und baute auch ein Haus für den Torstochmeister und eine zweite Familie. In diesen Tagen wurde mit der Arbeit angefangen, sie mußte aber bald wieder eingestellt werden, weil sich herausstellte, daß das Torflager nur von ganz geringer Stärke sei. Man hatte das Lager in der Weise gebrüht, daß lange Eisenstangen in die Tiefe getrieben wurden, und da dies gut gelang, nahm man an, daß der Torf so tief lagere. Leider hat man es nach dem Durchstich eines ganz geringen Torflagers nur mit schlechter Kalkerde zu thun.

Bromberg, 4. Mai. (Tödlicher Sturz.) Der Zimmermeister Trojahn stürzte beim Abbruch des alten Postgebäudes aus dem zweiten Stockwerk. Der Tod trat bald ein.

Ch. Bofen, 8. Mai. (Radrennen.) Für das am 19. d. Mts. auf der Rennbahn im Schilling hier selbst stattfindende Rad - Wettfahren ist folgendes Programm aufgestellt: 1) Ermunterungsfahren, 2000 Meter; offen für Herrenfahrer, welche noch keinen ersten Preis bei einem öffentlichen Wett-fahren errungen haben. Drei Ehrenpreise; goldene, silberne und bronzene Medaille. Einfaß 2 Mark. 2) Hauptfahren, 3200 Meter, für Berufsfahrer. Drei Geldpreise von 80, 50 und 30 Mark. Einfaß 3 Mark. 3) Hauptfahren, 3200 Meter, für Herrenfahrer. Drei Ehrenpreise im Werthe von 70, 40 und 20 Mark. Einfaß 3 Mark. 4) Vorgabefahren, 2000 Meter, für Berufsfahrer. Drei Geldpreise von 50, 30 und 20 Mark. Einfaß 3 Mark. 5) Vorgabefahren, 2000 Meter, für Herrenfahrer. Drei Ehrenpreise von 50, 30 und 20 Mark. Einfaß 3 Mark. 6) Mehrstagesfahren, 3200 Meter, für Berufsfahrer. Drei Geldpreise von 80, 50 und 30 Mark. Einfaß 4 Mark pro Maschine.

seiner Koftok-Wiese ein Torflager entdeckt und beabsichtigte, das Lager in großem Maßstabe durch Anlage von Fabriken auszunutzen. Zu diesem Zwecke ließ er, nachdem das Lager auf seine Mächtigkeit untersucht war, Torfstecher kommen, schaffte Torstochmaschinen an und baute auch ein Haus für den Torstochmeister und eine zweite Familie. In diesen Tagen wurde mit der Arbeit angefangen, sie mußte aber bald wieder eingestellt werden, weil sich herausstellte, daß das Torflager nur von ganz geringer Stärke sei. Man hatte das Lager in der Weise gebrüht, daß lange Eisenstangen in die Tiefe getrieben wurden, und da dies gut gelang, nahm man an, daß der Torf so tief lagere. Leider hat man es nach dem Durchstich eines ganz geringen Torflagers nur mit schlechter Kalkerde zu thun.

Bromberg, 4. Mai. (Tödlicher Sturz.) Der Zimmermeister Trojahn stürzte beim Abbruch des alten Postgebäudes aus dem zweiten Stockwerk. Der Tod trat bald ein.

Ch. Bofen, 8. Mai. (Radrennen.) Für das am 19. d. Mts. auf der Rennbahn im Schilling hier selbst stattfindende Rad - Wettfahren ist folgendes Programm aufgestellt: 1) Ermunterungsfahren, 2000 Meter; offen für Herrenfahrer, welche noch keinen ersten Preis bei einem öffentlichen Wett-fahren errungen haben. Drei Ehrenpreise; goldene, silberne und bronzene Medaille. Einfaß 2 Mark. 2) Hauptfahren, 3200 Meter, für Berufsfahrer. Drei Geldpreise von 80, 50 und 30 Mark. Einfaß 3 Mark. 3) Hauptfahren, 3200 Meter, für Herrenfahrer. Drei Ehrenpreise im Werthe von 70, 40 und 20 Mark. Einfaß 3 Mark. 4) Vorgabefahren, 2000 Meter, für Berufsfahrer. Drei Geldpreise von 50, 30 und 20 Mark. Einfaß 3 Mark. 5) Vorgabefahren, 2000 Meter, für Herrenfahrer. Drei Ehrenpreise von 50, 30 und 20 Mark. Einfaß 3 Mark. 6) Mehrstagesfahren, 3200 Meter, für Berufsfahrer. Drei Geldpreise von 80, 50 und 30 Mark. Einfaß 4 Mark pro Maschine.

lokalnachrichten. Thorn, 9. Mai 1898. (Personalien.) Der Landgerichtsrath Schwedowitz in Gleiwitz ist zum Landgerichtsdirektor bei dem Landgericht in Konig ernannt worden. (Verlängerung der Geltungsdauer der Rückfahrkarten zu Pasingen.) Wir machen darauf aufmerksam, daß aus Anlaß des Pasingfestes die Geltungsdauer der am 26. d. Mts. und an den folgenden Tagen gelösten gewöhnlichen Rückfahrkarten von sonst kürzerer Dauer bis einschließlich den 6. Juni d. J. verlängert worden ist. Die Rückfahrt muß spätestens am 6. Juni bis 12 Uhr Mitternacht angetreten und darf nach Ablauf dieses Tages nicht mehr unterbrochen werden. (Frauenstudium.) In Königsberg sind im Sommersemester 1898 an der Universität 40 studirende Frauen (gegen 13 im Wintersemester 1897/98) als Hörerinnen angemeldet und zugelassen worden. (Gewerbliche Beschäftigung von Kindern.) Bekanntlich sind seitens der Regierung Erhebungen über die gewerbliche Beschäftigung von Kindern unter 14 Jahren veranstaltet worden. Nach den eingegangenen Berichten scheinen in dieser Beschäftigung, wie die Neuen Bol. Nachr. erfahren, erbliche Mißstände, vorzugsweise nur in großen Städten, vorgekommen zu sein, namentlich durch die Beschäftigung der Kinder bis in die späte Nacht und ihre übermäßige Anstrengung beim Austragen von Nahrungsmitteln. (Krieger-Verein.) Bei Beginn der am Sonnabend den 7. d. M. abgehaltenen Monatsversammlung gedachte der Vorsitzende Herr Hauptmann a. D. Maercker des am Tage vorher gewesenen Geburtstages Sr. Kaiserl. Hoheit des Kronprinzen als unseres hoffnungsvollen Hohenzollernsohnes und verband sodann das Hoch auf Se. Majestät mit einem solchen auf das kaiserliche Geburtstagsfest. Es wurde mitgetheilt, daß seitens des Bezirksvorstandes Herr Hauptmann Maercker als Abgeordneter des Bezirks für den deutschen Krieger-Bundestag in Weissenfels gewählt worden ist, ferner daß der Verein nunmehr dem neugegründeten preussischen Landes-Krieger-Verband angehöret, welcher seinerseits ein Glied des deutschen Kriegerbundes ist. Das Kinderfest wird am Sonntag den 12. Juli im Zigeleibad abgehalten werden; die Generalversammlung für Juni wird mit einem Festkommers zur Feier des 10jährigen Regierungs-Jubiläums Sr. Majestät des Kaisers im Vereinslokal bei Nicolai (bei schönem Wetter im Garten) verbunden werden; der Tag hierzu ist noch nicht festgelegt. Es wurde beschlossen, den Sanitätskolonnenführer und 6 Mitglieder der Sanitätskolonnen Beihilfen zur Teilnahme an der vom 4.-6. Juni in Bromberg stattfindenden Vereinigung der Sanitätskolonnen Ost- und Westpreußens und Posen zu gewähren. — Der noch zur Berathung stehende Antrag auf Erhöhung der an die Schützen bei Begräbnissen zu zahlenden Remuneration wurde von der Tagesordnung abgesetzt und dafür beschlossen, den Vorstand mit der Ausarbeitung einer „Begräbnis-Ordnung“ zu beauftragen. — Gesang vaterländischer und heiterer Lieder hielt sodann die Kameraden noch längere Zeit in froher Stimmung beisammen.

(Radwettfahren zu Bromberg.) Gelegenheit des zweiten norddeutschen Radfahrer-Bezirksfestes der Gaue Bofen, Stettin, Kolberg, Danzig und Königsberg des deutschen Radfahrerbundes in den Pasingtagen zu Bromberg, wozu die Vorbereitungen in vollem Gange sind, werden auf der Rennbahn dortselbst am 29. und 30. Mai zwei Rad-Wettfahren stattfinden. Für diese sind folgende 10 Programme - Nummern zur Ausschreibung gelangt: 1) Großes Gäste-Ermunterungsfahren, 3000 Meter; offen für Herrenfahrer, welche nicht in Bromberg ihren Wohnsitz haben. Drei Ehrenpreise im Werthe von 75, 40 und 25 Mark. Einfaß 2 Mark. 2) Hochradfahren, 4000 Meter; offen für Herrenfahrer. Drei Ehrenpreise im

seiner Koftok-Wiese ein Torflager entdeckt und beabsichtigte, das Lager in großem Maßstabe durch Anlage von Fabriken auszunutzen. Zu diesem Zwecke ließ er, nachdem das Lager auf seine Mächtigkeit untersucht war, Torfstecher kommen, schaffte Torstochmaschinen an und baute auch ein Haus für den Torstochmeister und eine zweite Familie. In diesen Tagen wurde mit der Arbeit angefangen, sie mußte aber bald wieder eingestellt werden, weil sich herausstellte, daß das Torflager nur von ganz geringer Stärke sei. Man hatte das Lager in der Weise gebrüht, daß lange Eisenstangen in die Tiefe getrieben wurden, und da dies gut gelang, nahm man an, daß der Torf so tief lagere. Leider hat man es nach dem Durchstich eines ganz geringen Torflagers nur mit schlechter Kalkerde zu thun.

Bromberg, 4. Mai. (Tödlicher Sturz.) Der Zimmermeister Trojahn stürzte beim Abbruch des alten Postgebäudes aus dem zweiten Stockwerk. Der Tod trat bald ein.

Ch. Bofen, 8. Mai. (Radrennen.) Für das am 19. d. Mts. auf der Rennbahn im Schilling hier selbst stattfindende Rad - Wettfahren ist folgendes Programm aufgestellt: 1) Ermunterungsfahren, 2000 Meter; offen für Herrenfahrer, welche noch keinen ersten Preis bei einem öffentlichen Wett-fahren errungen haben. Drei Ehrenpreise; goldene, silberne und bronzene Medaille. Einfaß 2 Mark. 2) Hauptfahren, 3200 Meter, für Berufsfahrer. Drei Geldpreise von 80, 50 und 30 Mark. Einfaß 3 Mark. 3) Hauptfahren, 3200 Meter, für Herrenfahrer. Drei Ehrenpreise im Werthe von 70, 40 und 20 Mark. Einfaß 3 Mark. 4) Vorgabefahren, 2000 Meter, für Berufsfahrer. Drei Geldpreise von 50, 30 und 20 Mark. Einfaß 3 Mark. 5) Vorgabefahren, 2000 Meter, für Herrenfahrer. Drei Ehrenpreise von 50, 30 und 20 Mark. Einfaß 3 Mark. 6) Mehrstagesfahren, 3200 Meter, für Berufsfahrer. Drei Geldpreise von 80, 50 und 30 Mark. Einfaß 4 Mark pro Maschine.

lokalnachrichten. Thorn, 9. Mai 1898. (Personalien.) Der Landgerichtsrath Schwedowitz in Gleiwitz ist zum Landgerichtsdirektor bei dem Landgericht in Konig ernannt worden. (Verlängerung der Geltungsdauer der Rückfahrkarten zu Pasingen.) Wir machen darauf aufmerksam, daß aus Anlaß des Pasingfestes die Geltungsdauer der am 26. d. Mts. und an den folgenden Tagen gelösten gewöhnlichen Rückfahrkarten von sonst kürzerer Dauer bis einschließlich den 6. Juni d. J. verlängert worden ist. Die Rückfahrt muß spätestens am 6. Juni bis 12 Uhr Mitternacht angetreten und darf nach Ablauf dieses Tages nicht mehr unterbrochen werden. (Frauenstudium.) In Königsberg sind im Sommersemester 1898 an der Universität 40 studirende Frauen (gegen 13 im Wintersemester 1897/98) als Hörerinnen angemeldet und zugelassen worden. (Gewerbliche Beschäftigung von Kindern.) Bekanntlich sind seitens der Regierung Erhebungen über die gewerbliche Beschäftigung von Kindern unter 14 Jahren veranstaltet worden. Nach den eingegangenen Berichten scheinen in dieser Beschäftigung, wie die Neuen Bol. Nachr. erfahren, erbliche Mißstände, vorzugsweise nur in großen Städten, vorgekommen zu sein, namentlich durch die Beschäftigung der Kinder bis in die späte Nacht und ihre übermäßige Anstrengung beim Austragen von Nahrungsmitteln. (Krieger-Verein.) Bei Beginn der am Sonnabend den 7. d. M. abgehaltenen Monatsversammlung gedachte der Vorsitzende Herr Hauptmann a. D. Maercker des am Tage vorher gewesenen Geburtstages Sr. Kaiserl. Hoheit des Kronprinzen als unseres hoffnungsvollen Hohenzollernsohnes und verband sodann das Hoch auf Se. Majestät mit einem solchen auf das kaiserliche Geburtstagsfest. Es wurde mitgetheilt, daß seitens des Bezirksvorstandes Herr Hauptmann Maercker als Abgeordneter des Bezirks für den deutschen Krieger-Bundestag in Weissenfels gewählt worden ist, ferner daß der Verein nunmehr dem neugegründeten preussischen Landes-Krieger-Verband angehöret, welcher seinerseits ein Glied des deutschen Kriegerbundes ist. Das Kinderfest wird am Sonntag den 12. Juli im Zigeleibad abgehalten werden; die Generalversammlung für Juni wird mit einem Festkommers zur Feier des 10jährigen Regierungs-Jubiläums Sr. Majestät des Kaisers im Vereinslokal bei Nicolai (bei schönem Wetter im Garten) verbunden werden; der Tag hierzu ist noch nicht festgelegt. Es wurde beschlossen, den Sanitätskolonnenführer und 6 Mitglieder der Sanitätskolonnen Beihilfen zur Teilnahme an der vom 4.-6. Juni in Bromberg stattfindenden Vereinigung der Sanitätskolonnen Ost- und Westpreußens und Posen zu gewähren. — Der noch zur Berathung stehende Antrag auf Erhöhung der an die Schützen bei Begräbnissen zu zahlenden Remuneration wurde von der Tagesordnung abgesetzt und dafür beschlossen, den Vorstand mit der Ausarbeitung einer „Begräbnis-Ordnung“ zu beauftragen. — Gesang vaterländischer und heiterer Lieder hielt sodann die Kameraden noch längere Zeit in froher Stimmung beisammen.

(Radwettfahren zu Bromberg.) Gelegenheit des zweiten norddeutschen Radfahrer-Bezirksfestes der Gaue Bofen, Stettin, Kolberg, Danzig und Königsberg des deutschen Radfahrerbundes in den Pasingtagen zu Bromberg, wozu die Vorbereitungen in vollem Gange sind, werden auf der Rennbahn dortselbst am 29. und 30. Mai zwei Rad-Wettfahren stattfinden. Für diese sind folgende 10 Programme - Nummern zur Ausschreibung gelangt: 1) Großes Gäste-Ermunterungsfahren, 3000 Meter; offen für Herrenfahrer, welche nicht in Bromberg ihren Wohnsitz haben. Drei Ehrenpreise im Werthe von 75, 40 und 25 Mark. Einfaß 2 Mark. 2) Hochradfahren, 4000 Meter; offen für Herrenfahrer. Drei Ehrenpreise im

lokalnachrichten. Thorn, 9. Mai 1898. (Personalien.) Der Landgerichtsrath Schwedowitz in Gleiwitz ist zum Landgerichtsdirektor bei dem Landgericht in Konig ernannt worden. (Verlängerung der Geltungsdauer der Rückfahrkarten zu Pasingen.) Wir machen darauf aufmerksam, daß aus Anlaß des Pasingfestes die Geltungsdauer der am 26. d. Mts. und an den folgenden Tagen gelösten gewöhnlichen Rückfahrkarten von sonst kürzerer Dauer bis einschließlich den 6. Juni d. J. verlängert worden ist. Die Rückfahrt muß spätestens am 6. Juni bis 12 Uhr Mitternacht angetreten und darf nach Ablauf dieses Tages nicht mehr unterbrochen werden. (Frauenstudium.) In Königsberg sind im Sommersemester 1898 an der Universität 40 studirende Frauen (gegen 13 im Wintersemester 1897/98) als Hörerinnen angemeldet und zugelassen worden. (Gewerbliche Beschäftigung von Kindern.) Bekanntlich sind seitens der Regierung Erhebungen über die gewerbliche Beschäftigung von Kindern unter 14 Jahren veranstaltet worden. Nach den eingegangenen Berichten scheinen in dieser Beschäftigung, wie die Neuen Bol. Nachr. erfahren, erbliche Mißstände, vorzugsweise nur in großen Städten, vorgekommen zu sein, namentlich durch die Beschäftigung der Kinder bis in die späte Nacht und ihre übermäßige Anstrengung beim Austragen von Nahrungsmitteln. (Krieger-Verein.) Bei Beginn der am Sonnabend den 7. d. M. abgehaltenen Monatsversammlung gedachte der Vorsitzende Herr Hauptmann a. D. Maercker des am Tage vorher gewesenen Geburtstages Sr. Kaiserl. Hoheit des Kronprinzen als unseres hoffnungsvollen Hohenzollernsohnes und verband sodann das Hoch auf Se. Majestät mit einem solchen auf das kaiserliche Geburtstagsfest. Es wurde mitgetheilt, daß seitens des Bezirksvorstandes Herr Hauptmann Maercker als Abgeordneter des Bezirks für den deutschen Krieger-Bundestag in Weissenfels gewählt worden ist, ferner daß der Verein nunmehr dem neugegründeten preussischen Landes-Krieger-Verband angehöret, welcher seinerseits ein Glied des deutschen Kriegerbundes ist. Das Kinderfest wird am Sonntag den 12. Juli im Zigeleibad abgehalten werden; die Generalversammlung für Juni wird mit einem Festkommers zur Feier des 10jährigen Regierungs-Jubiläums Sr. Majestät des Kaisers im Vereinslokal bei Nicolai (bei schönem Wetter im Garten) verbunden werden; der Tag hierzu ist noch nicht festgelegt. Es wurde beschlossen, den Sanitätskolonnenführer und 6 Mitglieder der Sanitätskolonnen Beihilfen zur Teilnahme an der vom 4.-6. Juni in Bromberg stattfindenden Vereinigung der Sanitätskolonnen Ost- und Westpreußens und Posen zu gewähren. — Der noch zur Berathung stehende Antrag auf Erhöhung der an die Schützen bei Begräbnissen zu zahlenden Remuneration wurde von der Tagesordnung abgesetzt und dafür beschlossen, den Vorstand mit der Ausarbeitung einer „Begräbnis-Ordnung“ zu beauftragen. — Gesang vaterländischer und heiterer Lieder hielt sodann die Kameraden noch längere Zeit in froher Stimmung beisammen.

(Radwettfahren zu Bromberg.) Gelegenheit des zweiten norddeutschen Radfahrer-Bezirksfestes der Gaue Bofen, Stettin, Kolberg, Danzig und Königsberg des deutschen Radfahrerbundes in den Pasingtagen zu Bromberg, wozu die Vorbereitungen in vollem Gange sind, werden auf der Rennbahn dortselbst am 29. und 30. Mai zwei Rad-Wettfahren stattfinden. Für diese sind folgende 10 Programme - Nummern zur Ausschreibung gelangt: 1) Großes Gäste-Ermunterungsfahren, 3000 Meter; offen für Herrenfahrer, welche nicht in Bromberg ihren Wohnsitz haben. Drei Ehrenpreise im Werthe von 75, 40 und 25 Mark. Einfaß 2 Mark. 2) Hochradfahren, 4000 Meter; offen für Herrenfahrer. Drei Ehrenpreise im

lokalnachrichten. Thorn, 9. Mai 1898. (Personalien.) Der Landgerichtsrath Schwedowitz in Gleiwitz ist zum Landgerichtsdirektor bei dem Landgericht in Konig ernannt worden. (Verlängerung der Geltungsdauer der Rückfahrkarten zu Pasingen.) Wir machen darauf aufmerksam, daß aus Anlaß des Pasingfestes die Geltungsdauer der am 26. d. Mts. und an den folgenden Tagen gelösten gewöhnlichen Rückfahrkarten von sonst kürzerer Dauer bis einschließlich den 6. Juni d. J. verlängert worden ist. Die Rückfahrt muß spätestens am 6. Juni bis 12 Uhr Mitternacht angetreten und darf nach Ablauf dieses Tages nicht mehr unterbrochen werden. (Frauenstudium.) In Königsberg sind im Sommersemester 1898 an der Universität 40 studirende Frauen (gegen 13 im Wintersemester 1897/98) als Hörerinnen angemeldet und zugelassen worden. (Gewerbliche Beschäftigung von Kindern.) Bekanntlich sind seitens der Regierung Erhebungen über die gewerbliche Beschäftigung von Kindern unter 14 Jahren veranstaltet worden. Nach den eingegangenen Berichten scheinen in dieser Beschäftigung, wie die Neuen Bol. Nachr. erfahren, erbliche Mißstände, vorzugsweise nur in großen Städten, vorgekommen zu sein, namentlich durch die Beschäftigung der Kinder bis in die späte Nacht und ihre übermäßige Anstrengung beim Austragen von Nahrungsmitteln. (Krieger-Verein.) Bei Beginn der am Sonnabend den 7. d. M. abgehaltenen Monatsversammlung gedachte der Vorsitzende Herr Hauptmann a. D. Maercker des am Tage vorher gewesenen Geburtstages Sr. Kaiserl. Hoheit des Kronprinzen als unseres hoffnungsvollen Hohenzollernsohnes und verband sodann das Hoch auf Se. Majestät mit einem solchen auf das kaiserliche Geburtstagsfest. Es wurde mitgetheilt, daß seitens des Bezirksvorstandes Herr Hauptmann Maercker als Abgeordneter des Bezirks für den deutschen Krieger-Bundestag in Weissenfels gewählt worden ist, ferner daß der Verein nunmehr dem neugegründeten preussischen Landes-Krieger-Verband angehöret, welcher seinerseits ein Glied des deutschen Kriegerbundes ist. Das Kinderfest wird am Sonntag den 12. Juli im Zigeleibad abgehalten werden; die Generalversammlung für Juni wird mit einem Festkommers zur Feier des 10jährigen Regierungs-Jubiläums Sr. Majestät des Kaisers im Vereinslokal bei Nicolai (bei schönem Wetter im Garten) verbunden werden; der Tag hierzu ist noch nicht festgelegt. Es wurde beschlossen, den Sanitätskolonnenführer und 6 Mitglieder der Sanitätskolonnen Beihilfen zur Teilnahme an der vom 4.-6. Juni in Bromberg stattfindenden Vereinigung der Sanitätskolonnen Ost- und Westpreußens und Posen zu gewähren. — Der noch zur Berathung stehende Antrag auf Erhöhung der an die Schützen bei Begräbnissen zu zahlenden Remuneration wurde von der Tagesordnung abgesetzt und dafür beschlossen, den Vorstand mit der Ausarbeitung einer „Begräbnis-Ordnung“ zu beauftragen. — Gesang vaterländischer und heiterer Lieder hielt sodann die Kameraden noch längere Zeit in froher Stimmung beisammen.

(Radwettfahren zu Bromberg.) Gelegenheit des zweiten norddeutschen Radfahrer-Bezirksfestes der Gaue Bofen, Stettin, Kolberg, Danzig und Königsberg des deutschen Radfahrerbundes in den Pasingtagen zu Bromberg, wozu die Vorbereitungen in vollem Gange sind, werden auf der Rennbahn dortselbst am 29. und 30. Mai zwei Rad-Wettfahren stattfinden. Für diese sind folgende 10 Programme - Nummern zur Ausschreibung gelangt: 1) Großes Gäste-Ermunterungsfahren, 3000 Meter; offen für Herrenfahrer, welche nicht in Bromberg ihren Wohnsitz haben. Drei Ehrenpreise im Werthe von 75, 40 und 25 Mark. Einfaß 2 Mark. 2) Hochradfahren, 4000 Meter; offen für Herrenfahrer. Drei Ehrenpreise im

lokalnachrichten. Thorn, 9. Mai 1898. (Personalien.) Der Landgerichtsrath Schwedowitz in Gleiwitz ist zum Landgerichtsdirektor bei dem Landgericht in Konig ernannt worden. (Verlängerung der Geltungsdauer der Rückfahrkarten zu Pasingen.) Wir machen darauf aufmerksam, daß aus Anlaß des Pasingfestes die Geltungsdauer der am 26. d. Mts. und an den folgenden Tagen gelösten gewöhnlichen Rückfahrkarten von sonst kürzerer Dauer bis einschließlich den 6. Juni d. J. verlängert worden ist. Die Rückfahrt muß spätestens am 6. Juni bis 12 Uhr Mitternacht angetreten und darf nach Ablauf dieses Tages nicht mehr unterbrochen werden. (Frauenstudium.) In Königsberg sind im Sommersemester 1898 an der Universität 40 studirende Frauen (gegen 13 im Wintersemester 1897/98) als Hörerinnen angemeldet und zugelassen worden. (Gewerbliche Beschäftigung von Kindern.) Bekanntlich sind seitens der Regierung Erhebungen über die gewerbliche Beschäftigung von Kindern unter 14 Jahren veranstaltet worden. Nach den eingegangenen Berichten scheinen in dieser Beschäftigung, wie die Neuen Bol. Nachr. erfahren, erbliche Mißstände, vorzugsweise nur in großen Städten, vorgekommen zu sein, namentlich durch die Beschäftigung der Kinder bis in die späte Nacht und ihre übermäßige Anstrengung beim Austragen von Nahrungsmitteln. (Krieger-Verein.) Bei Beginn der am Sonnabend den 7. d. M. abgehaltenen Monatsversammlung gedachte der Vorsitzende Herr Hauptmann a. D. Maercker des am Tage vorher gewesenen Geburtstages Sr. Kaiserl. Hoheit des Kronprinzen als unseres hoffnungsvollen Hohenzollernsohnes und verband sodann das Hoch auf Se. Majestät mit einem solchen auf das kaiserliche Geburtstagsfest. Es wurde mitgetheilt, daß seitens des Bezirksvorstandes Herr Hauptmann Maercker als Abgeordneter des Bezirks für den deutschen Krieger-Bundestag in Weissenfels gewählt worden ist, ferner daß der Verein nunmehr dem neugegründeten preussischen Landes-Krieger-Verband angehöret, welcher seinerseits ein Glied des deutschen Kriegerbundes ist. Das Kinderfest wird am Sonntag den 12. Juli im Zigeleibad abgehalten werden; die Generalversammlung für Juni wird mit einem Festkommers zur Feier des 10jährigen Regierungs-Jubiläums Sr. Majestät des Kaisers im Vereinslokal bei Nicolai (bei schönem Wetter im Garten) verbunden werden; der Tag hierzu ist noch nicht festgelegt. Es wurde beschlossen, den Sanitätskolonnenführer und 6 Mitglieder der Sanitätskolonnen Beihilfen zur Teilnahme an der vom 4.-6. Juni in Bromberg stattfindenden Vereinigung der Sanitätskolonnen Ost- und Westpreußens und Posen zu gewähren. — Der noch zur Berathung stehende Antrag auf Erhöhung der an die Schützen bei Begräbnissen zu zahlenden Remuneration wurde von der Tagesordnung abgesetzt und dafür beschlossen, den Vorstand mit der Ausarbeitung einer „Begräbnis-Ordnung“ zu beauftragen. — Gesang vaterländischer und heiterer Lieder hielt sodann die Kameraden noch längere Zeit in froher Stimmung beisammen.

(Radwettfahren zu Bromberg.) Gelegenheit des zweiten norddeutschen Radfahrer-Bezirksfestes der Gaue Bofen, Stettin, Kolberg, Danzig und Königsberg des deutschen Radfahrerbundes in den Pasingtagen zu Bromberg, wozu die Vorbereitungen in vollem Gange sind, werden auf der Rennbahn dortselbst am 29. und 30. Mai zwei Rad-Wettfahren stattfinden. Für diese sind folgende 10 Programme - Nummern zur Ausschreibung gelangt: 1) Großes Gäste-Ermunterungsfahren, 3000 Meter; offen für Herrenfahrer, welche nicht in Bromberg ihren Wohnsitz haben. Drei Ehrenpreise im Werthe von 75, 40 und 25 Mark. Einfaß 2 Mark. 2) Hochradfahren, 4000 Meter; offen für Herrenfahrer. Drei Ehrenpreise im

lokalnachrichten. Thorn, 9. Mai 1898. (Personalien.) Der Landgerichtsrath Schwedowitz in Gleiwitz ist zum Landgerichtsdirektor bei dem Landgericht in Konig ernannt worden. (Verlängerung der Geltungsdauer der Rückfahrkarten zu Pasingen.) Wir machen darauf aufmerksam, daß aus Anlaß des Pasingfestes die Geltungsdauer der am 26. d. Mts. und an den folgenden Tagen gelösten gewöhnlichen Rückfahrkarten von sonst kürzerer Dauer bis einschließlich den 6. Juni d. J. verlängert worden ist. Die Rückfahrt muß spätestens am 6. Juni bis 12 Uhr Mitternacht angetreten und darf nach Ablauf dieses Tages nicht mehr unterbrochen werden. (Frauenstudium.) In Königsberg sind im Sommersemester 1898 an der Universität 40 studirende Frauen (gegen 13 im Wintersemester 1897/98) als Hörerinnen angemeldet und zugelassen worden. (Gewerbliche Beschäftigung von Kindern.) Bekanntlich sind seitens der Regierung Erhebungen über die gewerbliche Beschäftigung von Kindern unter 14 Jahren veranstaltet worden. Nach den eingegangenen Berichten scheinen in dieser Beschäftigung, wie die Neuen Bol. Nachr. erfahren, erbliche Mißstände, vorzugsweise nur in großen Städten, vorgekommen zu sein, namentlich durch die Beschäftigung der Kinder bis in die späte Nacht und ihre übermäßige Anstrengung beim Austragen von Nahrungsmitteln. (Krieger-Verein.) Bei Beginn der am Sonnabend den 7. d. M. abgehaltenen Monatsversammlung gedachte der Vorsitzende Herr Hauptmann a. D. Maercker des am Tage vorher gewesenen Geburtstages Sr. Kaiserl. Hoheit des Kronprinzen als unseres hoffnungsvollen Hohenzollernsohnes und verband sodann das Hoch auf Se. Majestät mit einem solchen auf das kaiserliche Geburtstagsfest. Es wurde mitgetheilt, daß seitens des Bezirksvorstandes Herr Hauptmann Maercker als Abgeordneter des Bezirks für den deutschen Krieger-Bundestag in Weissenfels gewählt worden ist, ferner daß der Verein nunmehr dem neugegründeten preussischen Landes-Krieger-Verband angehöret, welcher seinerseits ein Glied des deutschen Kriegerbundes ist. Das Kinderfest wird am Sonntag den 12. Juli im Zigeleibad abgehalten werden; die Generalversammlung für Juni wird mit einem Festkommers zur Feier des 10jährigen Regierungs-Jubiläums Sr. Majestät des Kaisers im Vereinslokal bei Nicolai (bei schönem Wetter im Garten) verbunden werden; der Tag hierzu ist noch nicht festgelegt. Es wurde beschlossen, den Sanitätskolonnenführer und 6 Mitglieder der Sanitätskolonnen Beihilfen zur Teilnahme an der vom 4.-6. Juni in Bromberg stattfindenden Vereinigung der Sanitätskolonnen Ost- und Westpreußens und Posen zu gewähren. — Der noch zur Berathung stehende Antrag auf Erhöhung der an die Schützen bei Begräbnissen zu zahlenden Remuneration wurde von der Tagesordnung abgesetzt und dafür beschlossen, den Vorstand mit der Ausarbeitung einer „Begräbnis-Ordnung“ zu beauftragen. — Gesang vaterländischer und heiterer Lieder hielt sodann die Kameraden noch längere Zeit in froher Stimmung beisammen.

(Radwettfahren zu Bromberg.) Gelegenheit des zweiten norddeutschen Radfahrer-Bezirksfestes der Gaue Bofen, Stettin, Kolberg, Danzig und Königsberg des deutschen Radfahrerbundes in den Pasingtagen zu Bromberg, wozu die Vorbereitungen in vollem Gange sind, werden auf der Rennbahn dortselbst am 29. und 30. Mai zwei Rad-Wettfahren stattfinden. Für diese sind folgende 10 Programme - Nummern zur Ausschreibung gelangt: 1) Großes Gäste-Ermunterungsfahren, 3000 Meter; offen für Herrenfahrer, welche nicht in Bromberg ihren Wohnsitz haben. Drei Ehrenpreise im Werthe von 75, 40 und 25 Mark. Einfaß 2 Mark. 2) Hochradfahren, 4000 Meter; offen für Herrenfahrer. Drei Ehrenpreise im

lokalnachrichten. Thorn, 9. Mai 1898. (Personalien.) Der Landgerichtsrath Schwedowitz in Gleiwitz ist zum Landgerichtsdirektor bei dem Landgericht in Konig ernannt worden. (Verlängerung der Geltungsdauer der Rückfahrkarten zu Pasingen.) Wir machen darauf aufmerksam, daß aus Anlaß des Pasingfestes die Geltungsdauer der am 26. d. Mts. und an den folgenden Tagen gelösten gewöhnlichen Rückfahrkarten von sonst kürzerer Dauer bis einschließlich den 6. Juni d. J. verlängert worden ist. Die Rückfahrt muß spätestens am 6. Juni bis 12 Uhr Mitternacht angetreten und darf nach Ablauf dieses Tages nicht mehr unterbrochen werden. (Frauenstudium.) In Königsberg sind im Sommersemester 1898 an der Universität 40 studirende Frauen (gegen 13 im Wintersemester 1897/98) als Hörerinnen angemeldet und zugelassen worden. (Gewerbliche Beschäftigung von Kindern.) Bekanntlich sind seitens der Regierung Erhebungen über die gewerbliche Beschäftigung von Kindern unter 14 Jahren veranstaltet worden. Nach den eingegangenen Berichten scheinen in dieser Beschäftigung, wie die Neuen Bol. Nachr. erfahren, erbliche Mißstände, vorzugsweise nur in großen Städten, vorgekommen zu sein, namentlich durch die Beschäftigung der Kinder bis in die späte Nacht und ihre übermäßige Anstrengung beim Austragen von Nahrungsmitteln. (Krieger-Verein.) Bei Beginn der am Sonnabend den 7. d. M. abgehaltenen Monatsversammlung gedachte der Vorsitzende Herr Hauptmann a. D. Maercker des am Tage vorher gewesenen Geburtstages Sr. Kaiserl. Hoheit des Kronprinzen als unseres hoffnungsvollen Hohenzollernsohnes und verband sodann das Hoch auf Se. Majestät mit einem solchen auf das kaiserliche Geburtstagsfest. Es wurde mitgetheilt, daß seitens des Bezirksvorstandes Herr Hauptmann Maercker als Abgeordneter des Bezirks für den deutschen Krieger-Bundestag in Weissenfels gewählt worden ist, ferner daß der Verein nunmehr dem neugegründeten preussischen Landes-Krieger-Verband angehöret, welcher seinerseits ein Glied des deutschen Kriegerbundes ist. Das Kinderfest wird am Sonntag den 12. Juli im Zigeleibad abgehalten

# 198. Königl. Preuss. Klassenlotterie.

Ziehung am 7. Mai 1898 (Vormittags).  
Nur die Gewinne über 210 Mk. sind in Parenthesen beigefügt.  
Ohne Gewähr.

240 429 592 737 864 905 1025 (500) 92 98 146 277  
430 536 (3000) 701 807 11 2043 110 213 301  
9 (500) 420 565 637 712 918 87 3092 133 205 19  
34 336 418 74 99 627 74 97 701 72 815 4033 87  
129 82 584 922 5059 130 90 (500) 209 87 375 505  
688 779 (1500) 992 6015 193 97 427 87 375 505  
46 62 431 (300) 79 528 58 72 655 702 8002 21 59  
119 308 26 89 421 551 709 91 9038 142 444 (500)  
664 65 755 842 942 65  
10000 7 34 (300) 211 568 732 801 8 906 11259 71  
96 309 528 35 640 51 756 877 12025 239 51 307 51  
77 94 404 606 (500) 20 33 43 789 13118 (1500) 72  
405 (3000) 407 527 28 52 604 82 770 957 14011 55  
94 110 238 39 463 503 16 647 62 761 892 (300) 79  
99 15101 27 86 489 712 16181 257 86 339 (300) 86  
668 986 17100 273 377 (300) 83 (1500) 434 661 754  
846 (1500) 79 948 56 18050 78 174 234 46 335 459  
(1500) 543 727 36 19042 304 61 592 713 61 (500)  
99 925  
20259 353 70 97 435 687 731 99 991 21018 101 12  
211 422 80 909 22051 53 116 218 423 48 502 85 623  
789 800 935 38 80 23396 511 70 691 24021 304  
24 551 686 773 78 89 25009 25 41 48 51 137 48 234  
414 548 637 874 905 26049 92 186 238 348 428  
500 66 651 837 949 (1500) 27015 529 87 622 36 81  
742 28326 48 70 800 4 43 726 (1500) 42 71 81 (1500)  
985 29010 72 (500) 206 58 (1500) 65 353 713  
30110 58 214 423 44 94 583 829 68 942 44 31109  
36 212 332 88 (300) 427 690 801 54 93 32456 554 92  
699 745 91 (500) 879 13190 645 55 714 23 800 96 947  
(1500) 34018 124 211 485 527 74 35015 32 189 435  
789 874 925 36063 73 117 242 74 389 472 501 132  
51 (300) 687 37127 287 365 430 536 658 741 38037  
53 278 382 89 432 (3000) 607 92 39150 299 424  
747 868 950 96  
40015 94 (500) 186 464 65 86 98 687 833 41060  
11 223 490 590 612 762 (300) 960 42029 58 (500)  
78 325 55 563 783 874 43081 197 267 77 316 89 93  
(500) 477 539 65 680 (3000) 1994 44189 235 41 316  
504 59 735 (3000) 46 45063 244 (3000) 375 651  
(3000) 853 (500) 73 (500) 959 67 48000 381 612 31  
66 840 47294 44 338 718 98 802 (300) 48108 18  
51 229 35 314 15 64 493 621 707 96 36 876 951 49044  
166 245 (500) 64 419 637 721 851 969  
50148 79 99 286 (300) 398 681 885 990 51010 50  
96 217 (500) 713 28 887 988 52111 58 228 390 461  
503 63 72 774 (1500) 53059 251 69 473 509 652 66  
729 84 805 54003 427 86 571 648 55224 382 444  
502 25 47 712 913 56271 327 538 893 905 21 57086  
93 219 (1500) 39 388 503 877 982 99 58074 215 478  
(500) 503 74 672 88 822 50 962 99059 (500) 255  
304 11 40 467 544 693 900 60 86 88  
60024 27 251 378 417 96 671 776 946 82 61007  
195 301 58 440 73 618 44 706 (500) 802 62165 211  
30 341 62 84 478 517 704 86 880 86 63003 117  
(3000) 419 33 90 966 64088 145 61 445 63 79 582  
(500) 793 987 65152 (1500) 402 624 (500) 701 861 954  
60237 583 706 22 845 61 96 (10000) 911 67152 77  
201 (500) 4 474 905 68090 111 73 463 622 874 944  
69352 564  
70232 456 70 (3000) 540 666 84 (300) 71188 240  
(3000) 449 925 72077 (1500) 126 390 470 503 66  
719 93 987 92 73149 355 88 450 626 33 74009 225  
91 305 (500) 433 663 799 801 45 84 (300) 88 75098  
208 484 547 764 870 75 76000 34 155 277 326 29 405  
95 77005 46 70 71 72 137 447 101 19 40 (300) 699  
751 (300) 849 51 67 78141 (500) 290 341 706 51 989  
79042 100 (3000) 34 261 397 425 44 (1500) 96 590 93  
682 808 999  
80025 47 100 78 377 471 527 (300) 86 621 761  
(300) 837 918 81047 75 411 (3000) 47 628 717 739  
82065 256 79 88 363 87 488 542 97 (500) 721 40 811  
83004 231 78 366 712 885 84015 124 75 267 310 496  
703 805 972 85046 61 127 74 280 353 428 71 551  
703 24 (3000) 816 962 86077 459 539 42 733 87058  
66 263 74 432 60 75 731 88056 288 392 509 12 98  
(1500) 740 73 840 47 906 11 89030 145 293 337 417  
(500) 61 85 99 590 601 60 63 742 878 944  
90161 251 410 520 66 603 706 826 (3000) 28 32  
91278 93 380 72 406 549 681 841 913 92110 226 381  
726 920 93110 231 619 805 94 94066 82 332 33  
455 625 36 754 817 27 986 95010 32 177 86 (1500)  
344 462 79 804 81 805 44 96110 96 214 52 64 92  
10 (1000) 303 424 607 773 889 97029 35 50 70 166  
381 533 738 820 (1500) 98099 239 343 404 670 881  
993 99148 81 456 92 504 59 843 938  
100097 135 84 245 570 73 634 35 712 947 65  
101204 91 436 515 26 30 706 59 925 83 102049 138  
274 312 475 580 89 657 706 812 103079 284 390 510  
688 738 75 94 824 973 (3000) 104090 130 49 291 361  
683 784 91 105365 659 738 65 106094 140 351 410  
721 875 96 920 60 107135 80 208 76 93 428 527 604  
67 758 85 105164 94 480 537 68 76 743 76 963 89  
109141 (300) 235 41 454 737 99 881  
110273 81 440 98 541 705 66 68 826 34 54 941  
111072 623 833 64 75 923 112106 48 287 325 49 70

# 198. Königl. Preuss. Klassenlotterie.

Ziehung am 7. Mai 1898 (Nachmittags).  
Nur die Gewinne über 210 Mk. sind in Parenthesen beigefügt.  
Ohne Gewähr.

224 (1500) 25 328 68 99 415 589 91 616 36 90 891  
1209 (3000) 81 331 51 439 58 81 91 567 85 725 47  
897 2080 (1500) 243 82 457 80 766 90 13 3243 459  
709 85 828 4250 395 474 615 17 838 964 (3000)  
5039 78 189 293 345 73 915 19 6147 65 84 265 359  
463 594 657 976 87 7055 158 256 70 71 464 (500) 91  
97 586 669 (5000) 98 881 8277 (3000) 368 491  
519 59 784 846 903 86 9037 66 260 479 640 (300) 957  
10016 82 84 95 101 634 (300) 718 (3000) 821 47  
(500) 11084 269 358 433 697 758 66 920 12079 83  
234 317 474 81 94 578 624 67 84 97 706 (3000) 36  
13268 300 416 33 36 633 773 901 51 14000 197 513  
603 5 28 15066 338 (5000) 648 707 886 935 88 (1500)  
16032 174 82 404 7 (61) 520 64 738 887 974 17018  
205 23 522 746 (1500) 817 19 18109 260 99 317 90  
520 48 636 88 (3000) 93 702 32 55 87 333 35 719  
51 97 929 94 19187 289 (500) 305 472 640 922 50  
20206 313 47 520 66 726 856 87 21087 219 34 486  
627 828 62 22003 336 71 586 797 844 85 23261 384  
602 794 823 32 932 24206 18 505 210 673 967 78  
25015 110 91 313 590 745 11 26311 78 888 (300)  
27076 268 422 577 711 22 28843 29154 77 (1500)  
362 64 92 421 28 526 43 691 906  
30120 50 (300) 235 796 813 979 31029 101 279  
82 (1500) 370 86 412 58 69 728 841 977 (300) 32073  
262 75 99 373 (500) 544 824 390 78 84 33073 332  
(500) 638 66 798 34087 167 345 94 909 48 35008  
268 395 447 52 53 719 (300) 22 72 858 87 974 36135  
51 377 409 516 793 913 35 37002 11 146 217 63  
(3000) 310 415 533 650 (3000) 754 77 873 976 38048  
81 294 426 524 70 83 731 (500) 869 95 66 39303  
534 637 871 914 22 71  
40257 743 73 817 934 41022 442 556 (1500) 80 (500)  
729 877 42039 145 530 659 763 913 97 43076 168  
373 506 615 49 82 44221 58 84 424 39 85 675 988  
45087 633 60 783 820 927 30 46000 53 409 59 760  
999 47114 (500) 369 432 518 728 854 931 53 621  
48015 161 385 99 401 673 753 842 49032 175 80  
234 327 51 82 476 505 38 665 770 929 90 99  
50054 235 75 (3000) 312 (1500) 36 58 519 30 864  
919 80 51054 190 335 448 90 666 (300) 885 907  
52040 115 26 245 380 (3000) 557 938 75 53019 20  
575 615 793 931 (500) 69 54217 432 593 892 55147  
302 54 99 (300) 549 66 86 848 92 930 56033 53  
(3000) 104 31 84 398 635 947 57066 70 87 28 28  
53 540 41 716 835 (500) 47 92 970 58105 12 262  
958 59126 41 82 247 327 84 404 37 549 733 57  
844 958  
60105 382 419 (3000) 30 85 94 508 11 51 87 91  
677 729 823 61018 141 353 482 592 710 27 (1500)  
338 62036 152 240 78 647 94 785 807 63000 34  
115 (500) 255 78 317 90 444 594 618 (500) 782 887  
64776 (3000) 848 969 65072 396 440 88 758 95  
913 66009 37 129 201 341 427 (3000) 78 556 632  
44 716 67 913 33 75 67020 31 308 671 717 91 90  
68064 363 422 31 65 66 548 743 57 880 924 86  
69222 52 391 411 610 773 938  
70060 137 70 356 588 620 771 905 71029 87 182  
251 549 621 745 (3000) 54 72011 223 62 (5000) 381  
435 60 612 18 (1500) 806 952 73094 108 9 233 60 323  
614 (500) 786 88 916 76 74065 463 509 36 603 20  
738 87 857 96 75008 11 87 157 365 (3000) 582 635  
718 986 (500) 46 76009 298 319 452 818 75 915 77065  
189 262 344 415 535 644 831 43 984 78036 96 104 95  
302 499 79026 146 376 648 83 (3000) 96 820 30 87  
94 (1500) 971  
80002 172 201 80 367 526 45 746 958 81033 196  
260 72 501 35 (3000) 64 87 708 68 (300) 896 971  
82213 16 51 96 312 17 408 90 91 530 635 (300) 50 790  
(1500) 888 900 83067 220 320 74 85 527 45 704 11  
72 820 (300) 915 63 84057 195 258 858 76 971  
85030 87 99 189 294 436 50 75 503 725 69 85 938  
86232 382 558 (500) 616 20 740 98 839 95 995  
87161 82 (300) 99 287 358 462 (500) 83 (300) 850  
(300) 88008 72 137 42 223 54 95 364 459 60 767  
789 89002 (1500) 39 57 (1500) 67 268 316 659 745  
76 822 919  
90027 108 (500) 88 296 695 724 29 69 934 77 91017  
43 150 (3000) 95 253 336 653 779 897 911 92011 76  
172 301 52 456 614 99 826 93720 26 40 472 543 73  
635 63 65 73 776 813 94077 150 96 279 94 390 414  
612 70 762 875 950 9509 98 222 77 347 411 14 612  
736 861 900 78 96237 44 606 66 78 813 97118 234  
349 54 78 541 602 734 (1500) 36 829 98105 257 419  
68 595 607 993 9988  
100018 142 374 99 550 860 101014 300 70 156  
610 52 102008 91 97 153 423 (3000) 598 601 55 771  
73 978 103055 178 87 (300) 360 487 644 64 800 5  
931 46 75 104119 224 71 303 (300) 425 89 511 70 94  
648 740 98 917 105002 53 153 492 634 705 876 909  
106007 97 74 100 21 36 248 83 418 579 640 860 91 93  
98 924 (1500) 107084 (1500) 273 89 3001 45 416 98 536  
76 91 96 615 776 90 870 81 89 (1500) 108145 255  
339 50 563 749 811 32 66 955 93 109288 252 77 84  
90 116 (300) 48 77 89 417 (300) 75 78 616 95 831 82  
110052 69 75 419 (500) 716 42 (500) 904 93 110002  
14 55 (1500) 225 358 65 453 (500) 55 733 840 902  
112186 224 (300) 496 536 623 27 113002 395 400

# 198. Königl. Preuss. Klassenlotterie.

Ziehung am 7. Mai 1898 (Nachmittags).  
Nur die Gewinne über 210 Mk. sind in Parenthesen beigefügt.  
Ohne Gewähr.

224 (1500) 25 328 68 99 415 589 91 616 36 90 891  
1209 (3000) 81 331 51 439 58 81 91 567 85 725 47  
897 2080 (1500) 243 82 457 80 766 90 13 3243 459  
709 85 828 4250 395 474 615 17 838 964 (3000)  
5039 78 189 293 345 73 915 19 6147 65 84 265 359  
463 594 657 976 87 7055 158 256 70 71 464 (500) 91  
97 586 669 (5000) 98 881 8277 (3000) 368 491  
519 59 784 846 903 86 9037 66 260 479 640 (300) 957  
10016 82 84 95 101 634 (300) 718 (3000) 821 47  
(500) 11084 269 358 433 697 758 66 920 12079 83  
234 317 474 81 94 578 624 67 84 97 706 (3000) 36  
13268 300 416 33 36 633 773 901 51 14000 197 513  
603 5 28 15066 338 (5000) 648 707 886 935 88 (1500)  
16032 174 82 404 7 (61) 520 64 738 887 974 17018  
205 23 522 746 (1500) 817 19 18109 260 99 317 90  
520 48 636 88 (3000) 93 702 32 55 87 333 35 719  
51 97 929 94 19187 289 (500) 305 472 640 922 50  
20206 313 47 520 66 726 856 87 21087 219 34 486  
627 828 62 22003 336 71 586 797 844 85 23261 384  
602 794 823 32 932 24206 18 505 210 673 967 78  
25015 110 91 313 590 745 11 26311 78 888 (300)  
27076 268 422 577 711 22 28843 29154 77 (1500)  
362 64 92 421 28 526 43 691 906  
30120 50 (300) 235 796 813 979 31029 101 279  
82 (1500) 370 86 412 58 69 728 841 977 (300) 32073  
262 75 99 373 (500) 544 824 390 78 84 33073 332  
(500) 638 66 798 34087 167 345 94 909 48 35008  
268 395 447 52 53 719 (300) 22 72 858 87 974 36135  
51 377 409 516 793 913 35 37002 11 146 217 63  
(3000) 310 415 533 650 (3000) 754 77 873 976 38048  
81 294 426 524 70 83 731 (500) 869 95 66 39303  
534 637 871 914 22 71  
40257 743 73 817 934 41022 442 556 (1500) 80 (500)  
729 877 42039 145 530 659 763 913 97 43076 168  
373 506 615 49 82 44221 58 84 424 39 85 675 988  
45087 633 60 783 820 927 30 46000 53 409 59 760  
999 47114 (500) 369 432 518 728 854 931 53 621  
48015 161 385 99 401 673 753 842 49032 175 80  
234 327 51 82 476 505 38 665 770 929 90 99  
50054 235 75 (3000) 312 (1500) 36 58 519 30 864  
919 80 51054 190 335 448 90 666 (300) 885 907  
52040 115 26 245 380 (3000) 557 938 75 53019 20  
575 615 793 931 (500) 69 54217 432 593 892 55147  
302 54 99 (300) 549 66 86 848 92 930 56033 53  
(3000) 104 31 84 398 635 947 57066 70 87 28 28  
53 540 41 716 835 (500) 47 92 970 58105 12 262  
958 59126 41 82 247 327 84 404 37 549 733 57  
844 958  
60105 382 419 (3000) 30 85 94 508 11 51 87 91  
677 729 823 61018 141 353 482 592 710 27 (1500)  
338 62036 152 240 78 647 94 785 807 63000 34  
115 (500) 255 78 317 90 444 594 618 (500) 782 887  
64776 (3000) 848 969 65072 396 440 88 758 95  
913 66009 37 129 201 341 427 (3000) 78 556 632  
44 716 67 913 33 75 67020 31 308 671 717 91 90  
68064 363 422 31 65 66 548 743 57 880 924 86  
69222 52 391 411 610 773 938  
70060 137 70 356 588 620 771 905 71029 87 182  
251 549 621 745 (3000) 54 72011 223 62 (5000) 381  
435 60 612 18 (1500) 806 952 73094 108 9 233 60 323  
614 (500) 786 88 916 76 74065 463 509 36 603 20  
738 87 857 96 75008 11 87 157 365 (3000) 582 635  
718 986 (500) 46 76009 298 319 452 818 75 915 77065